

an kreuzen

St. Johannes
Ritterhude

Friedenskirche
Scharmbeckstotel

St. Willehadi
Scharmbeck

St. Marien
Osterholz

Emmaus
Pennigbüttel

Winter an der Hamme

eingefangen von Antje Kappel vom NABU (Bericht auf Seite 16)



Diakonisches Werk

3



Hospizdienst-Team wächst

4



Weltgebetsstag 2022

16

Inhalt

	Seite
An(ge)dacht	2
Über die Überwindung von Zorn	
Aktuelles	3
Neue Geschäftsführerin des Diak. Werkes Bethel-Sammlung	
Das Thema	4 - 6
Der ambulante Hospizdienst wächst Einsatz des Rettungsschiffes der EKD	
Kinder & Jugendliche	6 + 7
Kurz notiert Schutz der Kinder vor sexualisierter Gewalt	
Werbung	8
Bildung	9
Kirchen und Kino Neues vom Loccumer Kreis	
Werbung	10
Bildung	11
Bildungszentrum Bad Bederkesa stellt sich vor	
Werbung	12
Diakonie	13
Haus am Hang feierte Weihnachten	
Gottesdienste	14 + 15
Die Termine im Februar und März 2022	
Unsere Mitte	16
Gottesdienste zum Weltgebetstag 2022 Gottesdienst bei Melchers Hütte	
Kirchenmusik	17
Tag der Posaunenchöre in St. Willehadi Bildungsspender, Kurrende, mittendrin	
Aktuelles	18
Kirchenkreis unterstützt Demokratie-Initiative in OHZ Wortlaut des Aufrufs „Bündnis für Demokratie OHZ“	
St. Johannes	19
Eine Runde um'n Pudding Trickfilmprojekt Stop	
Friedenskirche	20
Hella Brandt geht nach 17 Jahren in Rente Kurzmeldungen, Termine	
St. Willehadi	21 - 24
Reise nach Jordanien Gottesdienste in Hülseberg und Ohlenstedt Dank an Anneliese Machreich Susanne Bömers verabschiedet sich 25 Jahre Freundeskr. Scharmbecker Kirchenmusik	
St. Marien	25
Dritter Versuch einer Gemeindeversammlung Kurz notiert, Gruppen u. Kreise	
Emmaus	26
Frauenfrühstück zum Thema Ernährung Gruppen und Kreise	
Werbung	27
Unsere Adressen	28

„Zürnt ihr, so sündigt nicht; lasst die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen.“

(Epheser 4,26)



© pixabay

Liebe Leserin, lieber Leser!

Er war so wütend, der kleine Kerl, gerade mal 3 Jahre alt. Seine Mutter hatte deutlich ‚Nein‘ gesagt und die Süßigkeiten unerreichbar in den Schrank verbannt. Doch er wollte so gern, unbedingt, jetzt sofort die Schokolade. Schreien hatte nichts genützt und dann – voller Wut – schlägt er immer wieder mit dem Kopf an die Wand; kommt zum hilflosen Zorn auch noch der Schmerz. Und erst als die Mutter ihn ganz lange schweigend fest in den Armen hält, können die Tränen allmählich versiegen.

Viele Eltern kennen solche oder ähnliche Situationen – Kinder, die ihren Zorn ungehemmt herauslassen. Als Erwachsene haben wir – zumindest in den meisten Fällen – gelernt, diese Gefühle zu kanalisieren, und doch kennen auch wir es meist ganz genau, das Gefühl: „Ich könnte vor Wut platzen...!“ Wut und Zorn, die großen Geschwister von Hilflosigkeit und Ohnmacht! Und so vieles gibt es da, was mich zornig macht: himmelschreiende Ungerechtigkeit gegenüber Menschen auf der Flucht; Gleichgültigkeit gegenüber Umweltzerstörung und Klimawandel; ‚Spaziergänge‘, die die Gefahr des Virus nach wie vor leugnen, für sich selbst egoistisch Freiheit fordern und zunehmend gewalttätig werden...

„Wenn ihr zürnt, sündigt nicht; lasst die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen.“ So schreibt Paulus an Menschen in Ephesus, die nach der Taufe gerade ihre ersten Schritte im christlichen Glauben gehen. Und wir hören mit ihnen: Ihr

müsst euren Zorn nicht unterdrücken, eure Wut nicht runterschlucken. Auch diese Gefühle brauchen ihren Raum. Aber Achtung! Lasst euch von diesen Gefühlen nicht derart überwältigen, dass sie euch ganz gefangen nehmen oder gar in blinde Gewalt münden.

Doch wie kann es gelingen, diese Gefühle zu kanalisieren, ihnen womöglich eine konstruktive Wendung zu geben?! Der eine mag da mit großer Energie sein Kaminholz hacken oder den Garten umgraben; die andere geht laufen oder schreit ihren Zorn in die Weite des Moores.

Wie gut aber auch, dass wir als Christinnen und Christen unseren hilflosen Zorn Gott entgegenschleudern dürfen! Im Gebet, im Vertrauen darauf, dass Gott auch diese Gefühle auffängt und verwandelt. Denn nur die Liebe kann den Zorn überwinden, und mit der Gewissheit im Herzen, bei Gott gehalten, getragen und angenommen zu sein, können auch Zornestränen versiegen, kann Gelassenheit wachsen, die es möglich macht, neu aufeinander zuzugehen. Damit wir in der Nacht zur Ruhe kommen und jeder neu anbrechende Tag die Chance bietet – zur Versöhnung.

Ihre Christa
Siemers-Tietjen



Gemeindenah und mit hoher Fachlichkeit

Stephanie Thiele ist die neue Geschäftsführerin des Diakonischen Werks



Stephanie Thiele

– VON STEPHANIE THIELE –

„Mein Name ist Stephanie Thiele. Ich bin verheiratet und habe einen siebenjährigen Sohn und wohne mit meiner Familie in Stuhr bei Bremen. Privat bin ich eine leidenschaftliche Köchin, pflege einen multi-kulturellen Freundeskreis und reise sehr gerne. Ich spiele fünf Instrumente und habe an Weihnachten mein sechstes, ein Saxophon, geschenkt bekommen.

Ich freue mich, seit dem 1. Dezember vergangenen Jahres im Diakonischen Werk des

Kirchenkreises Osterholz-Scharmbeck als Geschäftsführung arbeiten zu dürfen.

Seit vielen Jahren bin ich mit unterschiedlichsten Entwicklungen des vielfältigen Gesundheitsmarktes vertraut. Als ehemalige Pflegefachkraft startete ich vor 24 Jahren und wechselte nach vielen Fort-, Weiterbildungen und Studien ins Management. Hier bringe ich ein gutes Erfahrungsspektrum aus unterschiedlichen Leitungsfunktionen in sozialen und wirtschaftlichen Einrichtungen mit.

Zuletzt war ich als Geschäftsführerin in der Privatwirtschaft tätig. Neben der wirtschaftlichen Geschäftsleitung lagen meine Schwerpunkte im Qualitätsmanagement und in der Personal- und Organisationsentwicklung.

Neben meiner beruflichen Tätigkeit bin ich als Diakonisse der Schwesternschaft Sarepta im Kirchendienst der evangelischen Kirche Westfalens seit 2016 eingesegnet. Mit meinem Mutterhaus Sarepta in Bethel/ Bielefeld bin ich nach wie vor eng verbunden.

Mit Bedacht auf die zukünftigen Aufgaben im Diakonischen Werk möchte ich zunächst die vielfältigen Abteilungen und deren Aufgaben kennenlernen.

Die Herausforderungen, die an soziale Einrichtungen gleich welcher Art gestellt werden, sind durch die letzten Jahre noch mehr

gewachsen. Um so mehr gilt es für das Diakonische Werk einen zukunftsfesten Weg zu finden und die Vielfalt und Qualität unserer Angebote zu sichern und auszubauen. Die engagierte und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit allen Mitarbeiter*innen hat für mich dabei einen hohen Stellenwert. Ich möchte die Kooperation mit den Kirchengemeinden und Regionen intensivieren, mit meinem Team stärker vor Ort präsent sein und ein enges wechselseitiges Netzwerk mit allen Beteiligten pflegen.

Gemeindenah, motiviert aus christlicher Menschenliebe und mit hoher Fachlichkeit wird es uns gelingen, diesen Weg gemeinsam zu entwickeln und umzusetzen.

Ich freue mich sehr darauf, die Gemeinden kennenzulernen und ermuntere Sie ausdrücklich, mich anzusprechen, wenn Sie Fragen haben.

Lassen Sie uns diesen neuen Weg gemeinsam gehen, kooperativ, mit vereinten Kräften und Gottes Hilfe.

■ Sie erreichen mich telefonisch unter 04791/806-81 und per Mail unter Stephanie.Thiele@evlka.de.

Herzlichst
Stephanie Thiele

Wie wir die Schöpfung bewahren

Mit der neuen Bethel-Sammlung fördern Sie die Vorteile der Secondhand-Kleidung

– VON ENNO KÜCKENS –

Mehr als 70 Prozent der Weltbevölkerung sind auf Secondhand-Kleidung angewiesen. Zugleich sinkt durch die Wiederverwendung von Kleidung die Abfallmenge erheblich.

In Deutschland werden jedes Jahr ca. 1 Million Tonnen Altkleider gesammelt. Auf die Brockensammlung Bethel entfällt dabei ein Anteil von 10.000 Tonnen.

So werden Textilien zu einem wichtigen Wertstoff, der sich wieder in den Wirtschaftskreislauf zurückführen lässt. Die Altkleidersammlung ist also auch ein Stück praktizierter Umweltschutz, ein Beitrag zur Bewahrung der Schöpfung.

Wir laden ein, sich an der diesjährigen Aktion zu beteiligen! Unsere Kirchengemeinden sammeln gut erhaltene Kleidung, und zwar vom 14. bis 17. Februar 2022. Kleidersäcke zum Verpacken der Kleidung gibt es in den Gemeindebüros.



Altkleider sind wichtige Wertstoffe ©pixabay

Sie können die Kleidersäcke abgeben:

- in der **St. Johannes-Kirchengemeinde Ritterhude** im Gemeindehaus, Hegelstr. 2a, Mo 9-11 Uhr, Do 16-18 Uhr, oder tagsüber bei der Tür ablegen (nur bis 17.2.!!)
- in der **St. Willehadi-Kirchengemeinde** am Gemeindehaus, Am Kirchenplatz 2, offene Garage, jeweils von 9-18 Uhr
- in der **St. Marien – Kirchengemeinde** in der Pfarrscheune, Findorffstr. 21 (neben dem Pfarrhaus), während der Büroöffnungszeiten
- in der **Emmaus-Kirchengemeinde in Pennigbüttel** in der Pfarrhausgarage, St. Willehadusweg 15, Säcke bitte dort abstellen
- in der **Friedenskirchengemeinde in Scharmbeckstotel** im Gemeindehaus, Brockenacker 50, während der Büroöffnungszeiten.
- **(Büroöffnungszeiten siehe letzte Seite)**

Team des Hospizdienstes wächst

Sieben neue Mitarbeitende wurden im Gottesdienst in ihr Amt eingeführt



„Wurden am 25.11.2021 im Gottesdienst in der St Marien-Kirche für ihren Dienst gesegnet: Angelika Buck, Kerstin Hieke, Bettina Szlagowski, Bettina Rolf-Pissarczyk, Sylvia Best, Bärbel Techtentin-Bohn und Claudia Grotheer (von links nach rechts)“

– VON ENNO KÜCKENS –

Am 25. November 2021 fand in der Klosterkirche St. Marien (OHZ) ein besonderer Gottesdienst statt: Fünf ehrenamtlich Mitarbeitende sowie die beiden Leiterinnen des Ambulanten Hospizdienstes wurden in ihr Amt eingeführt. Die Ehrenamtlichen begleiten mit viel Engagement sterbende Menschen auf dem letzten Stück ihres Lebensweges. Im Gespräch betonen sie, dass sie sich, bei aller Mühe, die sie aufwenden, auch „beschenkt“ fühlen durch die Kontakte und Gespräche mit den Sterbenden und ihren Angehörigen.

Sylvia Best und Bettina Szlagowski leiten schon seit längerer Zeit den Hospizdienst. Sie koordinieren die Einsätze der Ehrenamtlichen, führen Erstgespräche, wenn es um Anfragen zur Sterbebegleitung geht, und kümmern sich um die Aus- und Fortbildung der Mitarbeitenden.

Sie freuen sich, dass dieser wichtige Dienst auch in Corona-Zeiten aufrechterhalten werden konnte, und sie schauen mit Zuversicht nach vorn: Mehr als 30 Frauen und Männer gehören heute zum Kreis der ehrenamtlich Mitarbeitenden. Für den neuen Ausbildungskurs gibt es bereits einige Anmeldungen.

Eines steht fest: Der Bedarf an guter fachlicher Sterbebegleitung ist groß und wächst. So bleibt zu hoffen, dass sich auch weiterhin Menschen in diesem wichtigen Dienst am Mitmenschen engagieren!

Das Leben leben bis zuletzt

Neuer Kurs für die ehrenamtliche Mitarbeit im ambulanten Hospizdienst

– VON SYLVIA BEST UND
BETTINA SZLAGOWSKI –

Ein würdevolles Leben bis zuletzt - das ist der Wunsch vieler Menschen, die über das Sterben nachdenken.

Zur Vorbereitung ehrenamtlicher Hospizmitarbeiter*innen startet der Ambulante Hospizdienst im Diakonischen Werk des Ev.-luth. Kirchenkreises Osterholz im März 2022 einen neuen Qualifikationskurs, mit dem Titel: Sterbende begleiten lernen.

Das Celler Modell zur Qualifizierung Ehrenamtlicher für die Hospizarbeit.

Im Kurs werden die eigene Motivation, die Geschichte der Hospizbewegung, Trauer und Abschied, Kommunikation, Spiritualität u.a. in vielfältiger methodischer Weise thematisch bearbeitet. In Themenabenden wer-

den darüber hinaus Einblicke in die örtlichen Versorgungsstrukturen und Erfahrungen ehrenamtlicher Hospizmitarbeiter*innen, die Themen Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Schmerztherapie, Bestattungskultur und der Besuch eines stat. Hospizes stattfinden.

Der theoretische Teil des Kurses beinhaltet 6 Wochenenden und 6 Themenabende. Parallel zur Theorie führen die Teilnehmenden ein begleitetes Besuchspraktikum durch. Der Kurs wird mit einem Zertifikat abgeschlossen, wenn alle Kursteile besucht wurden.

Die Interessierten sind herzlich eingeladen, die Arbeit des Hospizdienstes in einem unverbindlichen Vorgespräch kennenzulernen. Der Flyer zum Ausbildungskurs kann auf der Homepage des Diakonischen Werkes eingesehen werden:

www.diakonisches-werk-ohz.de

■ Kursleitung:

Dr. Maria Hartmann-Mrochen,
Dozentin, Bremen
Brigitte Gläser, Pfarrerin, Oldenburg

■ Ausbildungsort:

Pfarrdiele St. Jürgen, St. Jürgen 1,
28865 Lilienthal

■ Für weitere Auskünfte und Fragen

stehen Ihnen gerne die Koordinatorinnen Bettina Szlagowski und Sylvia Best zur Verfügung.

Ambulanter Hospizdienst, Findorffstr. 21,
27711 Osterholz-Scharmbeck,
Tel. 04791-13572,
E-Mail: hospizdienst.osterholz@evlka.de

Unermüdlich Menschen vor dem Tod retten

Wie sich die Lebensretter der Kirchenschiffe Sea-Watch 4 und Sea-Eye 4 engagieren

„Es kommt ein Schiff ins Mittelmeer“. Unter dieser Überschrift berichteten wir im Dezember 2019 erstmals im „ankreuzen“ von der Entscheidung der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), sich konkret an der Rettung von Menschen in Seenot im Mittelmeer zu beteiligen. Gemeinsam mit anderen Institutionen, Kirchengemeinden und Vereinen wurde „United4Rescue“ (U4R) gegrün-

det, um ein Schiff zu kaufen und umzubauen, um im Krisengebiet diakonisch tätig zu werden. Die erfahrene Organisation „Sea Watch“ sollte das Schiff betreiben. Zwei Jahre später fragen wir bei Ansgar Gilster, Gründungsmitglied von United4Rescue, nach, was aus den Plänen geworden ist. Die Fragen für „ankreuzen“ stellten Karin Somfleth und Volker Austein

Ansgar Gilster



Sea Eye 4

Foto: Hermine Poschmann

■ *Herr Gilster, was musste geschafft werden, ehe das erste Schiff seine Rettungsarbeit aufnehmen konnte?*

AG: Bevor das erste Rettungsschiff – und auch das zweite Schiff – auslaufen konnte, mussten jeweils genug Spenden für den Kauf und auch die Umbauten gesammelt werden. Aufwendig wurden u.a. eine Krankenstation, moderne Navigationstechnik, Kräne für die Schnellboote und Schutzräume für Frauen und Kinder im Schiffsinnen eingebaut. Anschließend folgte die Überführung von Deutschland bis ins Mittelmeer.

■ *Wo sind die Schiffe unterwegs? Fahren sie „ziellos“ durch das Mittelmeer bzw. ein bestimmtes Gebiet? Gibt es ein Netzwerk mit anderen Schiffen?*

AG: Das Einsatzgebiet aller zivilen Rettungsschiffe sind die internationalen Gewässer im zentralen Mittelmeer zwischen Malta, Tunesien und Libyen. Das Seegebiet ist also enorm groß. Die Rettungsschiffe fahren entweder Suchmuster ab und halten stundenlang Ausschau nach Booten in Seenot. Oder aber bekommen die Position von Notfällen gemeldet – durch die zivile Notrufnummer Alarmphone oder

die zivilen Aufklärungsflugzeuge. Doch selbst mit Positionsangaben, ist es enorm schwierig auf hoher See ein treibendes Schlauchboot in den Wellen auszumachen. Ist zufällig mehr als ein Rettungsschiff im Einsatzgebiet, sind die Schiffe natürlich im Austausch und koordinieren die Einsätze.

■ *Wer ist an Bord, um den Flüchtlingen zu helfen?*

AG: An Bord arbeitet eine professionell ausgebildete, größtenteils ehrenamtliche Besatzung. Für jeden Einsatz braucht es rund zwei Dutzend Menschen: auf der Brücke,

im Maschinenraum, in der Kombüse, der Krankenstation. Viele Crewmitglieder sind Seeleute, Ärzte oder Rettungsanitäter und bringen ihre Ausbildung und Erfahrung mit. Nicht zu vergessen sind aber auch die vielen Menschen, die an Land den Einsatz möglich machen: in der Werft, bei Logistik und Einsatzplanung.

■ *Wie sehen die Rettungserfolge bisher aus? Was wird dann praktisch für die Geretteten getan? Wo bleiben die geretteten Flüchtlinge?*

AG: Allein im letzten Jahr haben unsere beiden Bündnisschiffe 2430 Menschen aus Seenot gerettet. Hinter jeder Zahl steht ein Mensch – ein Mann, eine Frau, ein Kind –, dessen Leben weitergeht und nicht in den Wellen untergeht. Nach der Rettung werden die Menschen an Land in Sicherheit gebracht und können um ein Asylverfahren ersuchen. Die Verfahren dauern oft lange, ihre Situation bleibt also erstmal prekär und schwierig. Aber sie haben sicheren Boden unter den Füßen und ihr Leben geht weiter.

■ *Wie setzen sich die Flüchtlingsgruppen zusammen? Sind es junge Männer, Familien, Frauen oder Kinder? Aus welchen Ländern kommen die Flüchtlinge?*

Fortsetzung auf Seite 6



Rettung in Sicht

Foto: Guillaume Duez

Fortsetzung von Seite 5



Der Weg an Bord.

Foto: Nici Wegener

AG: Woher Menschen kommen, ist je nach Fluchtroute unterschiedlich und ändert sich auch. Die Geretteten auf dem zentralen Mittelmeer stammen z.B. aus Mali, Bangladesch, Eritrea, Ägypten, dem Tschad, Sudan und Syrien. Es sind Männer, Frauen und Kinder, Familien, Schwangere, die alle ihre eigene Geschichte haben. Viele waren ursprünglich der Arbeit wegen nach Libyen gekommen, erlebten dann aber dort entsetzliche Dinge; schwerste Folter, Misshandlungen, Menschenhandel. Das gilt für alle Geretteten – ob junge Männer, Frauen, Familien, Kleinkinder und Babies.

■ *Mit welchen Erfahrungen muss sich die Besatzung auseinandersetzen? Was ermutigt, was belastet?*

AG: Die Einsätze sind für die Rettungsteams eine Extremsituation. Dazu gehört die große Ungewissheit, das stundenlange Bangen und Hoffen, rechtzeitig bei einem Notfall einzutreffen und Menschen nicht ertrinken zu lassen. Da sind die Rettungen selbst, wo es oft um Minuten geht, wenn Boote umzukippen drohen, Menschen bereits ins Wasser gefallen sind und reanimiert werden müssen. Und auch, wenn die Menschen an Bord gebracht wurden und in Sicherheit sind, bleibt es belastend für die Besatzung. Es gibt medizinische Notfälle zu versorgen, Verbrennungen und Folterspuren. Oder eine Schwangere verliert ihr Kind. Und auch nur die erzählten Berichte von erlebter Gewalt zu hören, kann für Helfer traumatisierend sein. Unverzichtbar ist daher eine professionelle Vor- und Nachbereitung der Einsätze wie auch gegenseitige Unterstützung im Team. Ermutigend ist auf jeden Fall jedes gerettete Leben und jeder geglückte Einsatz. Genauso wie der Lebensmut der Geretteten, oder zu sehen, wie ein Kind an Bord des Rettungsschiffes wieder spielen oder lächeln kann. Ermutigend ist auch der

Zuspruch von Unterstützer*innen, wenn positive Zuschriften oder Spenden ankommen. Selbst kleine, persönliche Signale der Solidarität sind für die Engagierten wie ein guter Rückenwind.

■ *Werden durch Rettungsaktionen nicht weitere Menschen zur Flucht ermuntert?*

AG: Nein. Bootsflüchtlinge fliehen vor Krieg, Verfolgung und Not. Für die Behauptung, dass erst die zivile Seenotrettung Menschen dazu bringt, über das Mittelmeer zu fliehen, gibt es keine Belege. Diverse empirische Studien – u.a. von der Oxford University, dem Migration Policy Centre, und der International Organization for Migration (IOM) – bestätigen: Es gibt den behaupteten „Pull-Effekt“, den Zusammenhang zwischen der Präsenz von Rettungsschiffen und der Zahl von Flüchtlingsbooten, nicht. Auch wenn oft wochenlang kein einziges ziviles Rettungsschiff im Einsatz ist, fliehen viele Menschen über das Mittelmeer. Was die Studien hingegen belegen, ist dass mehr Menschen ertrinken, wenn keine Rettungsschiffe vor Ort sind. Außerdem: Die zivile Seenotrettung hat sich erst ab 2015 gegründet, nachdem immer mehr Menschen ertranken und staatliche Seenotrettung fehlte. Die zivile Seenotrettung ist also die Reaktion auf die Flüchtlingsboote und das Sterben im Mittelmeer – und nicht andersherum.

■ *Unter den über 800 Bündnispartnern von United4Rescue ist aus dem großen Kirchenkreis Osterholz-Scharmbeck nur die Worpsweder Zionsgemeinde. Wie hat sich die Einstellung innerhalb der Gemeinden in der EKD gegenüber United4Rescue in den ersten Jahren entwickelt?*

AG: In mehr und mehr Kirchengemeinden kommt das Thema Seenotrettung an – zumindest sehen wir das an der stetig wachsenden Anzahl von Kirchengemeinden,

die United4Rescue beitreten. In manchen Regionen scheint es uns sogar, dass es für Kirchengemeinden mittlerweile „zum guten Ton“ gehört, dass sie United4Rescue unterstützen. Aber natürlich dürfen es noch mehr werden und wir hoffen auf viele neue Bündnispartner! Hinter jedem Beitritt zu United4Rescue steht ja meist eine intensive Debatte zum Thema Seenotrettung in der Gemeinde. Das finden wir enorm wichtig und helfen auch gerne mit Informationen weiter, damit Gemeinden darüber gut beraten können.

■ *Kümmert sich die Politik entschieden genug um die Situation in den Krisengebieten und die Not?*

AG: Leider ist das Gegenteil der Fall. Gerade an den EU-Außengrenzen zeigt sich, wie die europäischen Mitgliedsstaaten Schutzsuchenden Hilfe verweigern, sie alleinlassen, sogar schutzlos aussetzen und in Gefahr zurückbringen. Das ist kein Zufall, sondern dahinter steht das Kalkül von gezielter Not und Verelendung zwecks Abschreckung. Nach dem Motto: „Je größer die Not von Menschen, die nach Europa geflüchtet sind, desto weniger neue Flüchtlinge werden kommen.“ Diese Rechnung ist nicht nur zynisch, sie ist auch falsch. Denn sie unterschätzt vollkommen, wie verzweifelt die Menschen sind, die nach Europa flüchten.

**Weitere Informationen bei
United4Rescue – Gemeinsam Retten
e.V. - <https://united4rescue.org>**

Kurz notiert ++++++

Informiert sein ist nicht schwer

Es ist nicht schwer, sich gut über Angebote der Arbeit für Kinder und Jugendliche in unserer Region zu informieren. Eine Möglichkeit ist es, den regelmäßig erscheinenden **Newsletter für Jugendliche** oder **das Programm „Schatzkiste“ für Kinder** anzufordern.

Aktuell ist auch unsere **Internetseite www.kirche-jugend.net**. Und da wäre noch das bekannte **MOIN-Heft**. Es enthält verschiedenste Angebote der Evangelischen Jugend für Kinder und Jugendliche im Kirchenkreis Osterholz-Scharmbeck. Das Heft liegt in den Gemeindehäusern der Region aus und kann auch auf der Internetseite www.kirche-jugend.net heruntergeladen werden.

Wohl der Kinder ist höchstes Gut

Wie wir Kinder bei unseren Angeboten vor sexualisierter Gewalt schützen

– VON ANNE-KATRIN PUCK –

„Die Würde des Menschen ist unantastbar.“
(Art 1,1 Grundgesetz)

Menschenwürde bedeutet, dass jeder Mensch gleich wertvoll ist. Kein Mensch hat das Recht, einem anderen Menschen Gewalt anzutun. Gleichzeitig bedeutet es, dass wir alle dazu aufgerufen sind, Menschen zu schützen, wenn ihre Würde bedroht ist oder verletzt wird. Kinder sind besonders schutzbedürftig. Sie zu schützen ist daher ein wichtiger Grundsatz in der kirchlichen Jugendarbeit.



Beispiel unserer Freizeit auf Baltrum

Vor einigen Jahren sind erschreckende Meldungen über Missbrauch bzw. sexualisierte Gewalt auch in der evangelischen Kirche durch die Presse gegangen. Die Würde dieser Kinder wurde nicht gewahrt. Die Aufarbeitung der Geschehnisse ist noch nicht abgeschlossen.

Doch seit diese Fälle bekannt geworden sind, hat sich viel verändert. Die Prävention von sexualisierter Gewalt ist in der evangelischen Kirche inzwischen fest verankert, wie auch in anderen pädagogischen Einrichtungen.

In unserer Kinder- und Jugendarbeit der Region Ritterhude und Osterholz-Scharmbeck gehört sie ganz selbstverständlich dazu. Unsere Arbeit geht vom christlichen Menschenbild aus. Das Leitbild unserer Konzeption der regionalen Kinder- und Jugendarbeit gründet auf Nächstenliebe und Gemeinschaft. Außerdem wollen wir einander interessiert, offen und tolerant begegnen. Das schließt jede Form von Gewalt aus. Eine Selbstverständlichkeit, über die wir uns seit einigen Jahren verständigen müssen. Neben der Prävention hat der Kirchenkreisjugenddienst auch einen Interventionsplan entwickelt, falls es doch einmal einen Verdachtsfall geben sollte.

Was machen wir konkret in unserer Arbeit? Im Januar begann ich wieder mit der Vorbereitung und Planung in meinem Freizeitteam. Dort gehört eine Schulung zum Thema

„Kindeswohl“ fest dazu. Unter den Diakon:innen im Kirchenkreis haben wir verabredet, dass die Schulungseinheit „Kindeswohl“ von allen Mitarbeiter:innen auf einer Freizeit mindestens alle drei Jahre besucht werden muss. Bei der Juleica-Ausbildung (Jugendleiterkarte), die nach bundesweiten Qualitätsstandards geschieht, gehört dieses Thema auch dazu.

Welche Themen werden in der Schulungseinheit behandelt? Was wird dort gelehrt?

Neben theoretischen Inputs zum Kindeswohl und dessen Schutzparagrafen geht es darum, ein Gefühl für Nähe und Distanz zu entwickeln. Wie nah dürfen mir fremde Personen kommen? Und ist das unter Freunden oder in der Familie anders? Es werden verschiedene Übungen gemacht, in denen man schnell oder langsam aufeinander zugeht. Die Jugendlichen lernen „Stopp“ zu sagen und sich abzugrenzen. Bei weiteren Übungen werden die Jugendlichen dafür sensibilisiert, wann sich Berührungen gut oder schlecht anfühlen. Die Übungen werden gemeinsam reflektiert und besprochen. Es geht darum, eigene Grenzen wahrzunehmen und die Grenzen anderer zu erkennen und zu respektieren.

Mein Freizeitteam besteht in der Regel aus Teamer:innen, die schon länger dabei sind, und anderen, die zum ersten Mal mitfahren. So gibt es in jedem Jahr ein oder zwei, die diese Schulung besuchen und im Freizeitteam von ihren Erfahrungen berichten. Im Team gehen wir gemeinsam noch auf verschiedene Situationen ein und besprechen, wie wir am besten darauf reagieren. Dazu gehören Fallbeispiele, wie die folgenden: Ein 8-jähriger Junge ist gestürzt, sein Knie blutet. Wie tröstest du ihn? Oder: eine Mitarbeiterin führt seit über einer Stunde ein klärendes Gespräch mit einem Teilnehmer der Jugendfreizeit auf dem Zimmer des Jungen. Welche Einwände hast du?

Und viele weitere Situationen. So kommen wir ins Gespräch über Nähe und Distanz auf einer Freizeit. Die Grundbedürfnisse aller müssen sichergestellt werden. Dazu gehört auch Fürsorge und Zuwendung je nach Alter der Teilnehmer:innen. So ist eine tröstende Berührung nach einem Sturz eines Kindes selbstverständlich in Ordnung, wenn das Kind es möchte. Während man der Frage, was eine nur wenig ältere Mitarbeiterin eine



Beispiel unserer Freizeit auf Baltrum

Stunde lang im Zimmer eines Jungen macht, nachgehen muss, um das Wohl des Jungen sicherzustellen. Da stellt sich auch die Frage, ob sie das Zimmer überhaupt betreten darf oder ob es auch andere Räume gibt, in denen ein ruhiges Gespräch möglich ist. Solche Situationen werden im Team besprochen, sodass die Teamer:innen sich sicher und handlungsfähig fühlen. Auch ihre Bedürfnisse und Grenzen sind von Bedeutung.

Dieses und weiteres Verhalten zwischen Teamer:innen und Teilnehmer:innen wird in Freizeitteams auch mit Hilfe des Teamvertrags der Landeskirche Hannovers bedacht. Dieser wird vor jeder Fahrt von allen Freizeitleiter:innen unterzeichnet. Damit verpflichten wir uns alle, „verantwortungsbewusst mit Nähe und Distanz“ umzugehen, die Teilnehmer:innen in ihrer Entwicklung zu unterstützen und „aktiv Stellung gegen diskriminierendes, gewalttätiges, rassistisches und sexistisches Verhalten“ zu beziehen und „Gewalt nicht zu tolerieren“. Ebenso sind wir für alle Teilnehmer:innen und Teamer:innen da, falls sie das Gespräch suchen.

Um damit keine:n jugendliche:n Mitarbeiter:in zu überfordern, gibt es auf meinen Freizeiten in der abendlichen Reflexionsrunde auch immer die Frage, ob es etwas Spezielles von einzelnen Teilnehmer:innen zu berichten und zu besprechen gibt. Außerdem habe ich als Hauptamtliche ein offenes Ohr für alle Teamer:innen. Wir achten im Team aufeinander und reflektieren viel miteinander.

Zur Prävention sexualisierter Gewalt gehört auch, dass alle über 18-jährige alle 3 Jahre ein erweitertes Führungszeugnis vorlegen müssen, um mit uns auf Fahrt gehen zu können.

Im Kirchenkreis Osterholz-Scharmbeck haben wir das Thema also fest im Blick und als Hauptamtliche stets ein offenes Ohr für ALLE Kinder und Jugendlichen.

Bäckerei

Telefon
04292-81450
baeckerei-rolf.de

ROLF Freude am Backen!

Auf gute Nachbarschaft

In OHZ, Ritterhude, Bremen, Bremen-Nord, Lilienthal

HEIZUNG
SANITÄR
SOLAR
WÄRMEPUMPEN

Manzl

Stader Landstraße 75 · 27721 Ritterhude
Telefon 0 42 92 / 81 18 60 · www.manzl-heizung.de

Kommunikations-
technik

Auf den Punkt
gebracht...

**Sicherheits-
technik**

Einbruchmeldeanlagen
Störungs- und Videoüberwachung
Zutrittskontrollen
Rauchmelder

Beleuchtungs-
technik

**elektro
olaf müller** ...wir sorgen für
optimale Sicherheit!

GmbH & Co. KG
Meisterbetrieb

Unter den Linden 21 · 27711 Osterholz-Scharmbeck/Pennigbüttel
Tel. 0 47 91 / 89 93 60 · Mobil 01 51 / 12 00 44 61 · Fax 0 47 91 / 54 83

Installations-
technik

Industrie-
technik

**Bestattungsinstitut
Murken**

Ausführung sämtlicher
Bestattungsangelegenheiten

Erd-, Feuer-, und Seebestattungen

27721 Ritterhude
Fergersbergstr. 15

Tel.: (0 42 92) 12 75
Tel.: (04 21) 6 39 86 68

TAG u. NACHT

Wir sind für Sie da.

otten
BESTATTUNGEN

Bahnhofstr. 74b
27711 OHZ
Tel.: 04791-5672

Mühlenstr. 6
27729 Hambergen
Tel.: 04793-957095

info@otten-bestattungen.de
otten-bestattungen.de
f OttenBestattungenGmbH



Sie möchten eine
Anzeige schalten?

Wir freuen uns über Ihren
Kontakt unter
**Tel. 04292/2911 (Pastor Enno
Kückens) oder per Mail unter:
Enno.Kueckens@ewetel.net.**

Impressum:

Das Magazin „ankreuzen“ ist der Gemeindebrief der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden St. Johannes (Altritterhude), Friedenskirchengemeinde (Scharmbeckstotel), St. Willehadi (Scharmbeck), St. Marien (Osterholz) und Emmaus (Pennigbüttel). Es erscheint alle zwei Monate für die Region im Einzugsgebiet der genannten Kirchengemeinden.

Herausgeber und V.i.S.d.P.:

Die Kirchenvorstände der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden St. Johannes, Friedenskirche, St. Willehadi, St. Marien und Emmaus.

Redaktion dieser Ausgabe:

Enno Kückens, Sonja Hühnken, Volker Austein, Georg Ziegler, Christa Siemers, Birgit Spörl, Gert Glaser und Roland Hofer.

Gestaltung: Grafikatelier Behrens

Produktion: Hofermedia, Roland Hofer

Anschrift:

„ankreuzen“, Grenzstr. 24.b, 27721 Ritterhude
Tel. 04292 / 2911
E-Mail: enno.kueckens@ewetel.net

Auflage: 16.000

Bildnachweis: Privatfotos und namentlich gekennzeichnete Fotos und Grafiken in der Bildunterschrift.

Die Kirchenvorstände der regionalen Gemeinden aus Osterholz-Scharmbeck und Ritterhude veröffentlichen in regelmäßigen Abständen Nachrichten über kirchliche Amtshandlungen, die in den Gemeinden stattgefunden haben. Kirchenmitglieder, die dies nicht wünschen, können das der Redaktion „ankreuzen“ oder dem zuständigen Kirchenvorstand schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss bis zum Redaktionsschluss der jeweils nächsten Ausgabe vorliegen. Aus Datenschutzgründen verzichten wir bereits seit der Gründung des „ankreuzen“ auf die Veröffentlichung von Geburtstagen und Ehejubiläen.

**Redaktionsschluss der
nächsten Ausgabe:
Freitag, 4. März 2022**

Es geht weiter

KIRCHEN
UND
DER FILM TIPP KINO



Sonntag, 6. Februar 2022, 18.00 Uhr: Der Rausch

Der Film wurde von der abstrusen Theorie eines norwegischen Psychiaters inspiriert, wonach der Mensch unter einem chronischen Blutalkoholdefizit leide. Erst bei 0,5 Promille wären annähernd erträgliche Bedingungen hergestellt. Vorgelebt wurde dieses höchst zweifelhafte Konzept von zahllosen Prominenten, u. a. vom Schriftsteller Ernest Hemingway. So entschließen sich auch vier von der Midlife-Crisis geplagte Lehrer, ihre vielschichtigen Probleme im Rahmen einer Alkoholkur anzugehen. Auf seiner ersten Stufe scheint das Trinkexperiment die Hoffnungen der Männer zu erfüllen: Man fühlt sich wieder lebendig und motiviert, der Unterricht bereitet allseits Freude.

In der zweiten Phase wird dann der Alkoholpegel erhöht, um das kreative Optimum zu erreichen. Als man das Experiment auf die Spitze treibt, offenbart sich vollends sein destruktiver Charakter. Am Ende überleben nur zwei der beteiligten Pädagogen.

Man darf gespannt sein, ob Regisseur Thomas Vinterberg der riskante Spagat zwischen seinem tragikomischen Ansatz und dem überaus ernsten Thema Alkoholismus gelingt. Er selbst musste seinen engagierten Akteuren das ‚projektbezogene‘ Trinken während der Dreharbeiten verbieten. Stattdessen studierte man russische Videos zum Koma-Saufen, um sich etwas distanzierter mit der Thematik zu befassen. Für das Gelingen des Werks sprechen die vielen Auszeichnungen, die das Oeuvre errang. Zu diesen gehört nicht zuletzt der Oscar für den besten internationalen Film. Auch der enorme Zuspruch des Publikums insbesondere in Dänemark lässt hoffen.



Sonntag, 6. März 2022, 18.00 Uhr: Ich bin dein Mensch

„Ich bin dein Mensch“ ist ein deutscher Spielfilm aus dem Jahr 2021. Die melancholische Komödie handelt von der Begegnung zwischen der Wissenschaftlerin Alma und dem humanoiden Roboter Tom. Zu dieser ungewöhnlichen Liaison kommt es, weil Alma Forschungsgelder benötigt und deshalb von Freunden zur Teilnahme an einer Studie überredet wird: Drei Wochen soll sie mit Tom verbringen, der, ganz und gar auf ihre Bedürfnisse abgestimmt, ihren perfekten Partner verkörpert. Nach dem ersten Kennenlernen erwirkt Alma ein aus ihrer Sicht notwendiges Softwareupdate; zusätzlich erweist sich Tom als durchaus lernfähig, was aber auch nicht alle Probleme aus der

Welt schafft. Der Vermittlungsversuch der Herstellerfirma scheitert, zumal sich die mit der Paartherapie betraute Angestellte ebenfalls als Roboter erweist. Mit der Zeit jedoch optimiert Tom seine Anpassung, indem er nicht länger versucht, Alma zu gefallen, sondern zu einer Art kritischem Gegenüber mutiert. Im Laufe des Films entwickelt sich dann auch tatsächlich eine Art Liebesbeziehung zwischen den mehr oder minder ungleichen Partnern, was Alma mit bereits abgeschlossenen Liebschaften konfrontiert.

Das Werk passt zunächst einmal in die schon ältere cineastische Tradition einer partnerschaftlichen Beziehung zwischen Mensch und Maschine.

Andererseits lenkt der vorgestellte Film das Augenwerk auf allgemeine Beziehungsthemen, die hier, von einer Maschine verfremdet präsentiert, besonders pointiert benannt werden.

- Wenn Sie ausführliche Vorabinformationen zu den Filmen wünschen, schreiben Sie eine Mail an: Gering@willehadi.de und wir nehmen Sie in unseren Verteiler auf.

Kirchen und Kino sonntags, 18.00 Uhr, im OSCAR Kultur-Spiel-Haus, Klosterkamp 9 (Ecke Gartenstraße) in Osterholz-Scharmbeck, Eintritt 5 € www.kirchen-und-kino.de ■ Achtung: Karten nur online im Vorverkauf ■

Termine

- 6. Februar 2022 – Der Rausch
- 6. März 2022 – Ich bin dein Mensch

Neue Termine für die Veranstaltungen

Loccumer Kreis verschiebt mehrere Vorträge auf spätere Zeitpunkte

– VON ROLAND HOFER –

Der Loccumer Kreis wird seine für Januar und Februar 2022 geplanten Vorträge wegen der Corona-Lage auf einen späteren Zeitpunkt verschieben.

Damit fallen die Termine mit Pfarrer Ingmar

Maybach (28.1.2022: Neues von der bundesweiten CSU) und

Dr. Ing. Johannes Kirchhoff (10.2.2022: Wasserstoff-Brennstoffzellenantrieb im Einsatz bei Nutzfahrzeugen) zum geplanten Termin vorerst aus.

Für den **Vortrag von Dr. Kirchhoff** gibt es bereits einen konkreten Ersatztermin **am Montag, den 16. Mai.**

Die weiteren Termine lesen Sie in der Tagespresse oder auf der Homepage des Loccumer Kreises: www.loccumer-kreis.de.

40 Jahre 1979
2019

GÄRTNERHOF WEYERDEELEN

Garten- und Landschaftsbau & Baumpflege



- Erdarbeiten
- Pflasterungen
- Pflanzungen
- Entwässerung
- Rasenanlagen
- Gehölzschnitt
- Teichanlagen
- Gartenpflege
- Zaunbau
- Spielplätze
- Holzbau
- Mauerbau



Tel. 0 47 92 / 39 08
www.gaertnerhof-weyerdeelen.de

GÄRTNERHOF WEYERDEELEN GmbH - Worpswede
Geschäftsführer: Markus Peitz, Dipl. Ing. Landespflege und Wilfried Thalmann

Wir setzen die Arbeit im Sinne unseres kürzlich verstorbenen Geschäftsführers Günter Hildebrandt fort.

Wir machen gerne Platz
für Ihre Werbung!

Ein Ort für Lebensqualität

Dauerpflege – Kurzzeitpflege – Betreutes Wohnen

Wir bieten ein Zuhause und möchten den Lebensabend der Bewohner so mitgestalten, dass sie in Würde altern dürfen. Über die professionelle Pflege hinaus, gibt es bei uns viele Gelegenheiten gemeinsam zu spielen, zu lachen und zu feiern.



Haus Christian e.V.
Seniorenzentrum Ritterhude

Kolde Würde 2, 27721 Ritterhude
Tel. 04292 8148 - 0 Fax 04292 8148 - 48
info@haus-christian.de www.haus-christian.de

Mit uns geht
vieles besser.



Ambulante & häusliche Pflege

Marina Wähnke
Tel. 04791 / 92 00 - 70

- Alle Leistungen rund um die Pflege inkl. Leistungen der Pflegeversicherung
- Betreuungsleistungen
- Haushaltshilfen
- Beratung für Pflegegeldempfänger

Essen auf Rädern

Frau Kaminski
Tel. 04791 / 92 00 - 16

- Große Menüauswahl garantiert tägliche Abwechslung
- Jeden Tag frisch zubereitet
- Heiß oder tiefgekühlt geliefert
- Flexible Bestellmöglichkeiten

Haus-Notruf

Frau Chuttek-Kölpin
Tel. 04791 / 92 00 - 18

- Schnelle Hilfe auf Knopfdruck
- Sicherheit und Geborgenheit in den eigenen Wänden – rund um die Uhr
- Eine direkte Verbindung zu unserer Zentrale mit einem kompetenten und freundlichen Service

DRK-Kreisverband Osterholz e.V.
Bördestraße 23
27711 Osterholz-Scharmbeck
www.drk-ohz.de



Alte Apotheke
..... ein Leben lang

Eine Nohns-Apotheke · Marktstraße 11 · 27711 Osterholz-Scharmbeck
Tel. 04791/573 18 · alte-apotheke-ohz@t-online.de · www.alte-apotheke-ohz.de

Ganzheitliche Gesundheitsberatung
Haarmineralstoff-Analysen
Naturheilkunde
Biochemie
Homöopathie
Hautanalyse mit
individueller Eigenkosmetik

Bitte beachten Sie auch unsere monatlich wechselnden Angebotsflyer!

Unsere Öffnungszeiten lauten
Mo, Di, Do 8.00 - 19.00 Uhr
Mi + Fr 8.00 - 18.00 Uhr
Sa 9.00 - 13.00 Uhr

Ihr Ort der Bildung im Sprengel Stade

Ev. Bildungszentrum Bad Bederkesa ist Bildungspartner der Gemeinden



Blick auf den Eingangsbereich zum Gebäudeensemble

– JÖRG MATZEN

(LEITER DER BILDUNGSSTÄTTE) –

Das Ev. Bildungszentrum Bad Bederkesa ist eine gemeinnützige, nach dem Nds. Erwachsenenbildungsgesetz anerkannte öffentliche Bildungseinrichtung in kirchlicher Trägerschaft. Träger ist der ‚Ev.-luth. Kirchenkreisverband im Sprengel Stade‘ in der Rechtsform einer Körperschaft öf-

fentlichen Rechts.

Das Ev. Bildungszentrum ist mit über 500 Veranstaltungen p.a. und 35 Mitarbeitenden die zentrale öffentliche Erwachsenenbildungseinrichtung im Elbe-Weser Raum zwischen Hamburg und Bremen.

Als moderne Bildungsstätte sucht das Ev. Bildungszentrum Bad Bederkesa die Zusammenarbeit und den Dialog mit gesellschaftlichen und kirchlichen Gruppen.

Aufgabe und Ziel ist die Verständigung über zentrale Fragen unserer sich immer rascher wandelnden Zeit. Durch die inhaltliche Arbeit tragen wir zur Lebensorientierung und Vitalisierung des demokratischen Gemeinwesens bei. Die Seminarteilnehmer/innen sollen zur Bewältigung gegenwärtiger und zukünftiger Herausforderungen und Aufgaben gestärkt, zur Mitgestaltung ermutigt und zur Übernahme von Verantwortung für sich und andere unterstützt werden.

Das Ev. Bildungszentrum sieht sich als demokratische Werkstatt, in der auf der Grundlage des christlichen Glaubens an Entwürfen für eine lebenswerte Zukunft gearbeitet wird. Diesem Ziel entsprechen Bildungsprozesse, in denen personales, soziales und politisches Lernen sowie kreative, künstlerische und religiöse Ausdrucksformen sich wechselseitig anregen und miteinander verbinden.

Ev. Bildungszentrum, das Kloster Neuenwalde und das Kompetenzzentrum für Lehrkräftefortbildung bilden eine Einheit in Vielfalt, um den Bildungsbedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger und den gesellschaftlichen Bildungsbedarfen gerecht werden zu können. Die Aufgaben des Ev. Bildungszentrums Bad Bederkesa werden in zehn Themenfeldern wahrgenommen: Zusammenleben in Vielfalt – Personale Entwicklung und berufliche Kompetenz – Bildung/Inklusive Pädagogik – Schulentwicklung – Nachhaltigkeit und Demokratie – Spiritualität/Theologie/ Kirche – Kunst/Kultur – Gesundheitsbildung – Erwachsene und Kinder – Vorträge und Konzerte.



Traumhaftes Plätzchen im Grünen



Die Bildungsstätte liegt mitten in der Natur.

■ Ev. Bildungszentrum Bad Bederkesa

Alter Postweg 2
27624 Geestland
Tel.: 04745/94 95 0
info@ev-bildungszentrum.de
www.ev-bildungszentrum.de



LBS
IMMOBILIEN

Verbindlich, persönlich und sympathisch erfolgreich.



Vereinbaren Sie einen Beratungstermin.



„Als Expertin für die Vermarktung und den sicheren Verkauf von Immobilien aus Erbengemeinschaften, Scheidungen oder Trennungen, sowie alte und betreute Immobilien, biete ich Ihnen mit viel Sachverstand und Fingerspitzengefühl meinen Rundum-Immobilienbegleitservice.“



FAIRSTER
IMMOBILIEN-
MAKLER

5 weitere Anbieter erhalten die Note sehr gut im Test: 23 Immobilienmakler in Deutschland

Ausgabe 9/2019



LBS

95%
sehr zufriedene Kunden

Quelle: Kundenzufriedenheit 2018

Sandra Feuerborn
LBS Immobilienberaterin für OHZ und Region
Bahnhofstr. 115 (nahe Marktplatz)
27711 Osterholz-Scharmbeck
04791-966114 · 0163-6316414
Sandra.Feuerborn@lbs-nord.de

*Zusammen mit der Sparkassen-Finanzgruppe lt. Zeitschrift Immobilienmanager 09/2018.



Weil's um mehr
als Geld geht.

Mit uns als Finanzpartner
an Ihrer Seite.

Damit Sie mehr Zeit für das
haben, was Ihnen im Leben
wirklich wichtig ist.

spk-row-ohz.de



Sparkasse
Rotenburg
Osterholz

Das nächste ankreuzen 2/2022
erscheint Ende März 2022.

STELLJES & ARMBRUST
BESTATTUNGEN

JEDER ABSCHIED IST ETWAS EINMALIGES. AUCH FÜR UNS.

Zuhören, Verstehen,
Gemeinsam
Vertrauliches entscheiden.

EIN BESTATTER LIEST
ZWISCHEN DEN ZEILEN.

LANGE STRASSE 17 · 27711 OSTERHOLZ - SCHARMBECK
Tel. 04791-931 555 2 WWW.STELLJES-BESTATTUNGEN.DE



Überführungen, Aufbahrungen
Erd-, Feuer und Seebestattungen,
Erledigung sämtlicher Formalitäten,
Trauerdrucksachen aus eigenem Hause,
Bestattungsvorsorge

**BEERDIGUNGSINSTITUT
K-H Lilienthal & Sohn OHG**

*Ihr zuverlässiger Helfer in den
schweren Stunden*

Wir sind Tag und Nacht für Sie da

27711 Osterholz-Scharmbeck, Am Hünenstein 4

Tel.: 04791 / 5100

27729 Hambergen, Bahnhofstr. 13

Tel.: 04793 / 957667

...direkt
am
Scharmbecker
Friedhof.

Wir planen
gemeinsam mit Ihnen
das persönliche Grabmal.
Helfen bei der Auswahl des
geeigneten Grabsteins sowie
der Grabumrandung.

KOCH & PEPPER

kp
Grabmale

Lange Str.13
27711 Osterholz-
Scharmbeck
Tel. & Fax (04791)
96 41 060

Abfallentsorgung im Landkreis Osterholz
Ihr Containerdienst

Tel. 04791/96 44-200
www.aso-ohz.de

AISIO
Abfall-Service Osterholz GmbH

Diakonie

Diakonisches Werk des Ev.-luth. Kirchenkreises

Osterholz-Scharmbeck
Kirchenstr. 5, 27711 OHZ
Tel.: 04791/80680; Fax: 80699
E-Mail: DW.Osterholz-Scharmbeck@evlka.de
www.diakonisches-werk-ohz.de

Allgemeine soziale Beratung

Tel. 04791/806-84/80

Ambulanter Hospizdienst

- Begleitung am Lebensende
(24 Std. Rufbereitschaft) Tel. 04791/13572
- Trauerbegleitung für Erwachsene,
Tel.: 04791/13572
- Trauercafé
jeden ersten Sonntag im Monat,
Findorffstr. 21
15.00 Uhr
- Regelmäßige Trauergruppen

Anderland/Zentrum für trauernde Kinder und Jugendliche

Findorffstr. 21, Tel. 04791/980664
www.anderland-ohz.de

Fachstelle für Sucht und Suchtprävention

Tel. 04791/806 82/ 83/ 95

Jugendhilfe

Beratung straffälliger junger
Menschen/Konfliktschlichtung
Tel. 04791/806 90/91

Migrationsarbeit

Tel. 04791/80693

Praxis für Ergotherapie

Hundestr. 9, Tel. 04791/5022866

Schuldnerberatung

Tel. 04791/80685

Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung

Tel. 04791/80684

Tagesstätte im Alten Museum

für psychisch kranke und
seelisch behinderte Menschen
Hundestr. 11,
Tel. 04791/5388

Das Café für psychiatrienerfahrene
und -unerfahrene Menschen
Hundestr. 11, Tel. 04791/5388

Das Gästehaus

Wärmestube, Osterholzer Tafel
Loger Str. 10
Tel. 04791/986776 oder 80680

Diakonie-Stiftung Osterholz

c/o Diakonisches Werk
Tel. 04791/80680

Stimmungsvoll, kreativ und festlich Wie das Haus am Hang die Weihnachtszeit feierte

Anders als in den vergangenen Jahren aber dennoch schön verbrachten wir im Seniorenzentrum Haus am Hang eine stimmungsvolle und besinnliche Weihnachtszeit. Durch die Zusammenstellung eines bunt gemischten Programmes konnten wir die unterschiedlichen Interessen unserer Bewohner*innen ansprechen.

Mit den Adventsfeiern für jeden Wohnbereich läuteten wir die gemütliche und besinnliche Weihnachtszeit ein. Der sozial begleitende Dienst und die Betreuungskräfte auf den Wohnbereichen sorgten für unterhaltsame Nachmittage. Nachdem die Bewohner*innen zusammen Kaffee und Kuchen zu sich nahmen, wurden die Adventsfeiern mit verschiedenen Geschichten, Gedichten und Rätseln rund um die Weihnachtszeit abgerundet. Einige Bewohner*innen hatten für diese Feierlichkeit etwas vorbereitet und vorgetragen. Weiter ging es am 6. Dezember 2021. Bei Punsch und Lebkuchen trafen sich die Bewohner*innen im Veranstaltungsraum und Speisesaal. Neben musikalischer Unter-



Der „Weihnachtsengel“ machte – ganz coronakonform – die Runde.

gerne wiederholen dürfte. Auch das Konzert des „Duo Concerto“ sorgte für eine stimmungsvolle Atmosphäre.

Unsere kreativen Bewohner*innen kamen nicht zu kurz. An mehreren Tagen hatten diese die Möglichkeit, für ihre Angehörigen oder andere nahestehende Personen Weihnachtskarten zu basteln. Mit Stempeln, Aufklebern und vielen weiteren Materialien konnte der Kreativität freien Lauf gelassen werden. Gespräche von vergangenen Weihnachtstagen wurden musikalisch von einer Bewohnerin auf dem Klavier begleitet.

Kurz vor den Feiertagen am 21. Dezember 2021 besuchte uns der Posaunenchor der St.

Willehadi Gemeinde. Bei frostigen Temperaturen und strahlend blauem Himmel sorgten die Bläser*innen mit ihrem Konzert bei allen für eine unvergessliche weihnachtliche Stimmung.

Die feierlichen Gottesdienste am Heiligabend und das bunte Programm an diesem besonderen Tag, rundeten diese besinnliche Zeit ab.



Mit viel Liebe wurden Weihnachtskarten dekoriert.

malung schaute an diesem Tag auch der Nikolaus bei uns vorbei. Viele bekannte Gedichte oder Reime wurden von unseren Bewohner*innen vorgetragen. Am Ende des Nachmittages waren sich alle einig, dass dies eine gelungene Veranstaltung war.

Musikalisch ging es an den Adventswochenenden weiter. Der Enkelsohn eines Bewohners hatte gemeinsam mit seiner Musiklehrerin ein weihnachtliches Konzertprogramm zusammengestellt. Mit dem Klavier und der Geige begeisterten sie mit bekannten Weihnachtsliedern unsere Bewohner*innen, sodass diese nach Ende des Konzertes summend und strahlend den Raum verließen. Alle waren der Meinung, dass sich so ein Nachmittag



Weihnachtliche Klänge des Posaunenchors fehlten nicht.



St. Johannes

Ritterhude

Februar

06.02. Gottesdienst
10.00 Uhr Pastorin Birgit Spörl

13.02. Gottesdienst
10.00 Uhr Pastorin Birgit Spörl

27.02. Gottesdienst
10.00 Uhr Pastorin Anke Diederichs

März

**06.03. Konfi-
Vorstellungsgottesdienst**
10.00 Uhr Diakonin Anne Puck

**20.03. Konfi-
Vorstellungsgottesdienst**
10.00 Uhr Pastorin Birgit Spörl

27.03. Gottesdienst
10.00 Uhr Vikarin Mona Bürger



Friedenskirche

Scharmbeckstotel

Februar

13.02. Gottesdienst
10.00 Uhr Pastor Enno Kückens

27.02. Abendgottesdienst
18.00 Uhr Pastorin Anke Diederichs

März

**13.03. Gottesdienst mit Vorstellung
der Konfirmanden**
10.00 Uhr Pastorin Anke Diederichs

27.03. Abendgottesdienst
18.00 Uhr Lektor Jens Müller



St. Willehadi

Scharmbeck

Februar

„mittendrin“-Termine siehe Seite 17

06.02. Gottesdienst
10.00 Uhr mit Lektorin Elke Kulaczkowski

13.02. Gottesdienst
10.00 Uhr in Garlstedt (siehe rechte Spalte)

20.02. Gottesdienst
10.00 Uhr mit Pastor Henning Mahnken

27.02. Gottesdienst
10.00 Uhr mit Superintendentin
Jutta Rühlemann

März

„mittendrin“-Termine siehe Seite 17

06.03. Gottesdienst
10.00 Uhr mit Pastor Henning Mahnken

**13.03. kein Gottesdienst
in St. Willehadi**

**20.03. Vorstellungs-
Gottesdienste**
10.00 Uhr mit Diakonin Bianca Schulze
12.00 Uhr

**27.03. Gottesdienst
zum Bläsersonntag**
10.00 Uhr mit dem Posaunenchor
und Pastor Henning Mahnken



St. Marien

Osterholz

Februar

13.02. Gottesdienst
10.00 Uhr mit Einführung von Matthias Razetti und Susanne Ehrichs
Pastor Georg Ziegler

27.02. Gottesdienst
10.00 Uhr Pastor Georg Ziegler

März

04.03. Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen
19.30 Uhr Team

13.03. Gottesdienst
10.00 Uhr Pastor Georg Ziegler

27.03. Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden
10.00 Uhr Pastor Georg Ziegler



Emmaus

Pennigbüttel

Februar

06.02. Gottesdienst
10.00 Uhr Pastorin Christa Siemers-Tietjen

20.02. Gottesdienst
10.00 Uhr Pastorin Christa Siemers-Tietjen

März

06.03. Gottesdienst
10.00 Uhr Pastorin Christa Siemers-Tietjen

20.03. Gottesdienst
10.00 Uhr Pastorin Christa Siemers-Tietjen

Weitere Gottesdienste



St. Willehadi in Garlstedt

13.02. Gottesdienst
10.00 Uhr mit Verabschiedung Wolfgang Nestlers aus dem Kirchenvorstand mit Pastor Gert Glaser.
Bitte melden Sie sich hierzu über das Kirchenbüro an: 04791 899851

St. Willehadi in Hülseberg

27.02. Gottesdienst
9.30 Uhr mit Pastor Henning Mahnken

St. Willehadi in Ohlenstedt

27.02. Gottesdienst
10.30 Uhr mit Pastor Henning Mahnken

Kindergottesdienst

Ritterhude St. Johannes:

Die Kinderkirche setzt im Februar wegen Corona aus.

Ob der Termin im März stattfindet wird kurzfristig entschieden: **Freitag, 5. März** um 15.30 Uhr im Gemeindehaus Hegelstraße 2a. Infos dazu unter Tel. 04292 / 1381

Pennigbüttel Emmaus:

Emmäuse-Kunterbunte Kinderkirche Freitag: 25. Februar und 25. März

von 16 – 18 Uhr monatlich
Kontakt: Diakon Volker Austein, Tel.: 899855

Osterholz St. Marien

Kinderkirche jeden 1. Freitag im Monat
4. Februar und 4. März
15 – 17 Uhr im Martin-Luther-Saal

Andachtszeiten in den Seniorenheimen

soweit wieder möglich

in Ritterhude:

Haus Christian: jeden 1. Mittwoch im Monat um 10.00 Uhr, **2. Februar, 2. März**

Haus am Dammgut: jeden 1. Freitag im Monat um 16.00 Uhr: **4. Februar, 4. März**

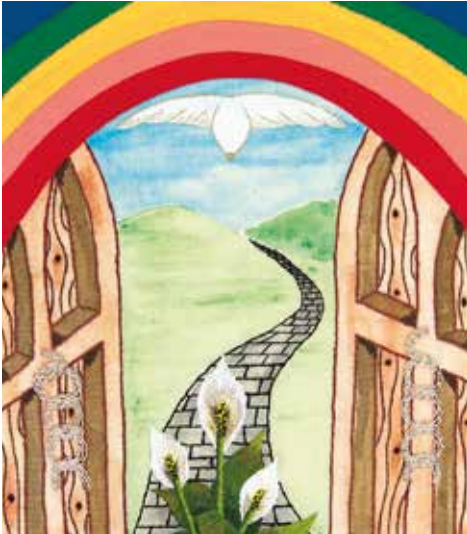
in Osterholz-Scharmbeck

Im Haus am Hang
jeden Dienstag und Mittwoch um 9.30 Uhr

Im Haus am Barkhof
wieder wenn möglich

Unser Zukunftsplan heißt Hoffnung

Gemeinsam den Weltgebetstag 2022 aus England, Wales und Nordirland feiern



Motiv zum Weltgebetstag.

Copyright: wdpic

– VON LISA SCHÜRMAN –

Weltweit blicken Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft. Die Corona-Pandemie verschärfte Armut und Ungleichheit. Zugleich erschütterte sie das Gefühl vermeintlicher Sicherheit in den reichen Industriestaaten. Als Christ*innen jedoch glauben wir an die Rettung dieser Welt, nicht an ihren Untergang! Der Bibeltext Jeremia 29,14 des Weltgebetstags 2022 ist ganz klar: „Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden...“

Am Freitag, den 4. März 2022, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus England, Wales

und Nordirland. Unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“ laden sie ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Sie erzählen uns von ihrem stolzen Land mit seiner bewegten Geschichte und der multiethnischen, -kulturellen und -religiösen Gesellschaft. Aber mit den drei Schicksalen von Lina, Nathalie und Emily kommen auch Themen wie Armut, Einsamkeit und Missbrauch zur Sprache.

Eine Gruppe von 31 Frauen aus 18 unterschiedlichen christlichen Konfessionen und Kirchen hat gemeinsam die Gebete, Gedanken und Lieder zum Weltgebetstag 2022 ausgewählt. Sie sind zwischen Anfang 20 und über 80 Jahre alt und stammen aus England, Wales und Nordirland. Zu den schottischen und irischen Weltgebetstagsfrauen besteht eine enge freundschaftliche Beziehung.

Bei allen Gemeinsamkeiten hat jedes der drei Länder des Vereinigten Königreichs seinen ganz eigenen Charakter: England ist mit 130.000 km² der größte und am dichtesten besiedelte Teil des Königreichs – mit über 55 Millionen Menschen leben dort etwa 85% der Gesamtbevölkerung. Seine Hauptstadt London ist wirtschaftliches Zentrum sowie internationale Szene-Metropole für Mode und Musik. Die Waliser*innen sind stolze Menschen, die sich ihre keltische Sprache und Identität bewahrt haben. Von der Schließung der Kohleminen in den 1980er Jahren hat sich Wales wirtschaftlich bisher nicht erholt. Grüne Wiesen, unberührte Moorlandschaften, steile

Klippen und einsame Buchten sind typisch für Nordirland. Jahrzehntelange gewaltsame Konflikte zwischen den protestantischen Unionisten und den katholischen Republikanern haben bis heute tiefe Wunden hinterlassen.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen für den Weltgebetstag. Seit über 100 Jahren macht die Bewegung sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Rund um den 4. März 2022 werden allein in Deutschland hundertausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag besuchen.

Gemeinsam wollen wir Samen der Hoffnung aussäen in unserem Leben, in unseren Gemeinschaften, in unserem Land und in dieser Welt. Seien Sie mit dabei und werden Sie Teil der weltweiten Gebetskette!

Gottesdienst zum Weltgebetstag am 4. März 2022

■ In Osterholz-Scharmbeck

in der **Klosterkirche St. Marien, Findorffstraße 18, um 19.30 Uhr**

- Für die Teilnahme am Gottesdienst ist eine **Anmeldung erforderlich**, die unter **O4791/14 96 30** erfolgen kann. Je nach aktuellem Infektionsgeschehen kommt ggf. die 2-G-Regel zur Anwendung.



Das Moor wird zum Brennpunkt

Ein ungewöhnlicher Gottesdienst bei Melchers Hütte

– VON VOLKER AUSTEIN –

Am Mittwoch, den 2. März, feiern wir den regionalen Gottesdienst zum Aschermittwoch unter dem Thema „Brennpunkt Moor“. Es prägte nachhaltig die Geschichte dieser Landschaft und spielt aktuell in den Überlegungen zum Klimaschutz eine wichtige Rolle.

Mit dabei ist **Antje Kappel von der Osterholz-Scharmbecker Gruppe des NABU (Naturschutzbund Deutschland)**. Sie schreibt:

„Frühling 1922 ... Dicke Rauchschwaden hängen dicht über dem Boden des sonst malerischen Teufelsmoores. Das Moor brennt! Beißender Rauch und Qualm überall! Man kann kaum etwas sehen. Die

Moorbauern hören die Bremer schon wieder schimpfen... Aber das ist ihnen egal, denn die Buchweizensaat steht an. Die Vorarbeiten auf dem kargen Moorboden haben viel mühevollen Arbeit abverlangt. Den Winter hindurch hoben die Bauern die oberen Schichten ihrer Ackerflächen ab, trugen sie zusammen und setzten sie nun in Brand. Nur um dann in ebenfalls mühevoller Arbeit die wenige nährstoffhaltige Asche auf der Fläche wieder zu verteilen, um ein Auskommen zu haben. Reicht es über den nächsten Winter?“

Das plattdeutsche „duven“ (taub, unfruchtbar) wurde zum „Düvel“ (Teufel). Vielleicht können Gottesdienstbesucherinnen und -besucher 100 Jahre später eigene oder Ge-

schichten ihrer Vorfahren erzählen? Vom Torfstechen, vom Heizen der Moorkaten oder von der Lebensader des Moores, der Hamme. Das Teufelsmoor scheint im Kampf gegen den Klimawandel mittlerweile eine Gottesgabe zu sein.

Der Gottesdienst im Freien bei Melchers Hütte an der Hamme beginnt um 19 Uhr.

Gäste sind ab 18.30 Uhr willkommen. Apfelschmalz, Rotbuschtee und Schmalzbrot stehen im Schein der Feuerschalen bereit. Wenn es zu kalt oder feucht wird, geben wir den anderen Ort bekannt. Kreiskantorin Caroline Schneider-Kuhn und der Posaunenchor, Antje Kappel und Diakon Volker Austein gestalten den Gottesdienst.

Gottesdienst mit viel Bläsermusik

Tag der Posaunenchor unter dem Motto „Licht ins Dunkel“



Posaunenklänge stehen im Zentrum des Gottesdienstes.

Foto: C. Schneider-Kuhn

– VON CAROLINE SCHNEIDER-KUHN –

Der Sonntag Lätäre ist in unserer ev.-luth. Landeskirche Hannovers der „Tag der Posaunenchor“. Er wird am **27. März um 10.00 Uhr in der Willehadi-Kirche** gefeiert nach einem Gottesdienstentwurf aus dem Posaunenwerk - nach dem Motto: „Licht ins Dunkel“.

Lätäre, das ist symbolisch so etwas wie ein „Kleines Osterfest“ in der Mitte der Passionszeit. Weil wir schon auf die Wende sehen: Leben statt Tod. Liebe statt Leiden. Freude statt Trauer. Da scheint also tatsächlich schon ein erster „Oster-Funke“ in die Passionszeit hinein. Er hält auch in schweren Zeiten den Glauben warm.

Als Bildungsspende Gutes tun

Wie Sie beim Shoppen einfach unsere Projekte fördern

– VON CAROLINE SCHNEIDER-KUHN –

Sie wollen einen Artikel über das Internet kaufen, ein Fahrzeug mieten oder ein Hotelzimmer buchen? Sie können dabei die Kirchenmusik an St. Willehadi unterstützen: gehen Sie nicht direkt auf die Homepage des Anbieters, sondern geben stattdessen in das Adressfeld Ihres Browsers [www.bildungs-](http://www.bildungs-spende.de/kirchenmusik)

[spender.de/kirchenmusik](http://www.bildungs-spende.de/kirchenmusik) ein. In der sich öffnenden Homepage fügen Sie in das Feld „Suchen“ den Namen Ihres Anbieters, z. B. „ebay“, „Ikea“ oder „Hotel.de“ ein. Von nun an läuft der Kaufvorgang ganz normal weiter. Für den aktuellen Zweck „Beschaffung von Noten“ sind auf diesem Wege schon 1.900 Euro zusammen gekommen. DANKE!!!

Kurrende-Musizieren des Posaunenchores

Die Mitglieder des Posaunenchores Osterholz-Scharmbeck waren auch im Advent 2021 wieder unterwegs und haben musikalische Ständchen gebracht. Dabei wurden Spenden für die Flutopfer im Ahrtal gesammelt: stolze 720€ sind dabei zusammengekommen!

Allen Spendern sei herzlich gedankt!



Bläser*innen in Aktion

Foto: Peter Jung-Weißenborn

mittwochs 19.00 Uhr

Februar

02.02. Musik zu Epiphanias
19.00 Uhr Nicolas Dunkel: Oboe
Caroline Schneider-Kuhn: Orgel
Pastor Gert Glaser

09.02. „Wie schön leuchtet der Morgenstern“ Hitomi Nakamura: Orgel (Hochschule für Künste Bremen)
19.00 Uhr Pastor Gert Glaser

16.02. „Der Herr ist mein Hirte“
19.00 Uhr René Kriworuschenko: Tenor,
Caroline Schneider-Kuhn: Orgel
Pastorin Birgit Spörl

23.02. „Aus der neuen Welt“
19.00 Uhr Peter Müntel: Englisch Horn,
Caroline Schneider-Kuhn: Orgel
Superintendentin Jutta Rühlemann

März

02.03. BRENNPUNKT- Andacht zum
19.00 Uhr Aschermittwoch Diakon Volker
Austein (siehe Seite 16)

„mittendrin“ Passionsandachten

09.03. Giovanni B. Pergolesi: Stabat mater
19.00 Uhr Hanna Thyssen: Sopran
Kerstin Stöcker: Alt
ein Streichquartett
Caroline Schneider-Kuhn: Orgel
Superintendentin Jutta Rühlemann

16.03. „Christe, du Lamm Gottes“
19.00 Uhr Ingo Müller: Trompete
Caroline Schneider-Kuhn: Orgel
Superintendentin Jutta Rühlemann

23.03. „Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld“
19.00 Uhr Kristine Raffauf: Violoncello,
Caroline Schneider-Kuhn: Orgel
Superintendentin Jutta Rühlemann

30.03. „O Haupt voll Blut und Wunden“
19.00 Uhr Felix Mende (Lesum): Orgel
Pastor Henning Mahnken

mittwochs um 19.00 Uhr:

mittendrin

... In der Pandemie
... in der Woche
... im Leben

eine musikalische Abendandacht



„Wir müssen für unsere Demokratie einstehen“

Superintendentin Rühlemann unterstützt Aufruf des „Bündnis für Demokratie OHZ“

„Liebe Leser und Leserinnen,

in den vergangenen Wochen sind vermehrt sogenannte Spaziergänge zu beobachten. Menschen bringen im Zusammenhang der Pandemie ihren Unmut und ihre Sorgen in die Öffentlichkeit. Sie nutzen das Grundrecht der Meinungsfreiheit, halten sich dabei aber nicht an die Regeln der in unserem Lande geltenden Richtlinien. So sind die Zusammenkünfte nicht angemeldet, d. h. Teilnehmende scheuen sich, Verantwortung für die öffentlich geäußerten Meinungen und den Verlauf von Veranstaltungen zu übernehmen.

Darüber hinaus ist zu beobachten, dass die unangemeldeten und spontan gedachten Versammlungen mittlerweile von rechtsradikalen Gruppierungen organisiert und genutzt werden für Hass und Hetze in der Öffentlichkeit. Demokratie wird vorgeführt, Zivilgesellschaft und Personen nehmen Schaden. Die Sorgen

und Nöte von Menschen werden benutzt für Radikalisierung, um Fragen rund um Corona geht es großenteils schon längst nicht mehr. Dagegen wollen wir uns wehren und zeigen, dass eine große Mehrheit demokratisch verortet ist und dafür einstehen will. Wir wollen ein breites Bündnis in unserem Gemeinwesen aufbauen und zeigen, wofür wir stehen und wogegen wir uns abgrenzen. Wir melden uns als Kirche zu Wort, um für Demokratie einzutreten. Unsere Kirchenverfassung in Artikel 5 lautet:

„Die ev.-luth. Landeskirche Hannovers erkennt eine staatliche Ordnung als Voraussetzung für ein friedliches, gerechtes und die Schöpfung bewahrendes Zusammenleben in einer offenen und solidarischen Gesellschaft an. Einer solchen Ordnung entspricht ein auf der Achtung der Menschenwürde und der Menschenrechte gründender freiheitlicher, demokratischer und sozialer Rechtsstaat...“

In der vergangenen Woche wurde nach einem ersten Treffen von Verbandsvertretern eine kleine Gruppe gebeten, einen Aufruf zu formulieren. Dazu gehörte Mario Bösch (DGB), Hanna Pöhlmann (Fridays for future), Utz Weißenfels (Ortsgruppe die Linke OHZ) und ich selbst für den Kirchenkreis Osterholz-Scharmbeck.



Superintendentin Jutta Rühlemann

Den Text finden Sie untenstehend. Unser Ziel ist es, ein breites zivilgesellschaftliches Bündnis anzustoßen, Kundgebungen zu organisieren und präsent zu sein. Bitte unterstützen Sie uns durch Ihr Interesse und Ihre Aufmerksamkeit für unsere Demokratie.“

Jutta Rühlemann S.

„Wir wünschen uns Solidarität statt Egoismus“

Das neue „Bündnis für Demokratie OHZ“ startet öffentlichen Aufruf

„Öffentliche Kritik an Maßnahmen der Regierung (aktuell zum Beispiel bezüglich der Coronamaßnahmen) gehört zu unserer Demokratie. Das ist auch gut so! Auch widersprüchliche Meinungen haben in unserem demokratischen Gemeinwesen Platz; sei es über die Vertretung der Bürger*innen durch Wahlen in Parlamenten, sei es durch Demonstrationen und Kundgebungen, sei es durch eine freie Presse und Meinungsäußerung. Zu diesem Gemeinwesen gehört aber auch, dass Einzelne (und auch kleinere Gruppen) ertragen müssen, dass ihre Meinung keine Mehrheit findet. Auch in dem Fall ist das Beharren auf der eigenen Meinung das gute Recht von jedem von uns!

In den letzten Wochen gehen Kritiker*innen der Coronamaßnahmen bei unangemeldeten Demonstrationen gegen diese Maßnahmen „spazieren“. Im Internet lässt sich nachverfolgen, dass diese (teils) legitime Meinungsäußerung zunehmend von demokratiefeindlichen Kräften gesteuert und manipuliert wird. Die „spontanen Spaziergänge“ werden in entsprechenden Foren angekündigt sowie bundesweit koordiniert und beworben. Dies geschieht unter anderem durch erkennbar rechtsextreme Gruppierungen, wie z.B. „Freie Sachsen“. Also sind die Teilnehmenden keineswegs immer nur lokal Ansässige, sondern nach-

weislich auch Auswärtige. Zu den „Spaziergängen“ wird gezielt angereist, um eine „Mehrheit“ vor Ort vorzugaukeln. Zunehmend werden dabei demokratiefeindliche Verschwörungstheorien verbreitet. Antisemitische, ausländer*innenfeindliche und unsere Demokratie verächtlich machende Losungen werden ausgegeben. Äußerungen stellen unsere Demokratie als vergleichbar zum Hitlerfaschismus dar.

Gleichzeitig träumen bekennend Rechtsextreme auf „Querdenker*innenversammlungen“ von militärischen Säuberungen des Parlaments. Analog zum Sturm auf das Kapitol wurde versucht den Reichstag zu stürmen. Die direkte Zunahme von körperlicher Gewalt gegen Journalist*innen, Polizist*innen, lokale Politiker*innen und Gegendemonstrant*innen macht Angst und ist in keinsten Weise hinnehmbar. Dafür steht unser Bündnis: Wir fordern Respekt und Toleranz für und von allen Menschen! Wir wissen Meinungsfreiheit ist nicht kombinierbar mit Gewalt! Wer öffentlich seine Meinung kundtun will, darf das gerne. Wir danken allen, die das Grundrecht auf Meinungsfreiheit achten und schützen! Wir wehren uns dagegen, Meinungsfreiheit mit Gewalt und Intoleranz zu verwechseln! Wehret den Anfängen: Wir wünschen uns Solidarität statt Egoismus für alle Menschen!“



Eine Runde um ´n Pudding

Nette Menschen treffen und Freude haben beim Gang in unserer Natur

– VON BIRGIT SPÖRL –

Eine Runde um die Hamme oder Wümme oder durch die Felder Richtung Lesumstotel zu laufen tut gut. Viele haben das für sich entdeckt, weil während der Pandemie viel anderes nicht geht.

Statt wie gewohnt allein oder mit Bekannten zu gehen: Wie aber wäre es, bei einem gemeinsamen Gang neue Bekanntschaften zu machen?

Wir laden ein zu einer Spaziergang-Börse: Gemeinsam rund um den Pudding!

Kommen sie allein oder zu zweit, mit Kinderwagen oder Hund an der Leine.

Treffen Sie neue oder Ihnen bekannte Menschen zu einem gemeinsamen Spaziergang (im ursprünglichen friedlichen Wortsinn) um die Hamme oder so weit, wie die Füße tragen. Beim Treff an der Kirche (bitte dafür Masken mitbringen) bilden wir Grüppchen für den Gang um den Pudding – so wie es passt: Zu zweit, dritt oder viert.



Wie wär ´s mit einer Runde um die Hamme?

■ Verabredung zur gemeinsamen Runde um den Pudding:

6. Februar und 27. Februar sowie

6. März und 27. März

jeweils um 11.00 Uhr

Treffpunkt an der Kirche Riesstraße 54.

Taufen

■ Taufen finden an bestimmten Sonntagen um 10.00 Uhr oder um 11.15 Uhr statt.

Die möglichen Termine und **weitere Informationen** erhalten Sie im Kirchenbüro unter Tel.-Nr. 0 42 92 / 13 88.

Freud und Leid

„Stop Motion“ haucht Leben ein Neues Trickfilmprojekt **für Kinder in den Osterferien**

– VON ANNE PUCK –

„Stop Motion“ ist eine Filmtechnik, mit der Dinge lebendig werden. Figuren aus Lego oder Knete können so Abenteuer erleben. Aus verrückten Ideen wird durch viele Fotos ein kleiner Film.

Wir laden euch **an drei Vormittagen in den Osterferien** ein, eigene kleine Filme zu machen!

Am besten ist es, wenn ihr euch direkt zu zweit anmeldet, sodass ihr in einem Team ohne Abstand zusammenarbeiten könnt und gemeinsam ein Tablet oder Smartphone mit der App zur Verfügung habt.

Nebenbei gibt es auch Gelegenheit für Spiel und Spaß rund ums Gemeindehaus und sicher auch mal eine Pause.

Selbstverständlich gelten Hygieneregeln.

■ **Wann:** 5. – 7. April, jeweils 10.00 – 12.00 Uhr

Wo: Gemeindehaus Ritterhude (Hegelstr. 2a)

Leitung: Anne Puck und Team

Anmeldung: Diakonin Anne Puck,
Tel. 04791-899854,

Mail: anne-katrin.puck@evlka.de
(bitte Anmeldeformular anfordern)



Blick in die Stop-motion-studios.

Foto: Anne Puck



„...Ich hab auch gar nicht viel...“

Nach mehr als 17 Jahren geht unsere Mitarbeiterin Hella Brandt in Rente



Hella Brandt

– VON ENNO KÜCKENS –

Als Raumpflegerin hatte sie einen besonderen Blick auf das Gemeindehaus am Brockenacker: Mehr als 17 Jahre lang hat Hella Brandt geputzt, gereinigt, gewa-

schen, geräumt, und nicht nur das. In den Dienstbesprechungen hat sie wichtige Anliegen zum Gemeindehaus aus ihrem Blickwinkel eingetragen: Was fehlt, was sich ändern sollte, was man mal ausprobieren könnte... „ich hab auch gar nicht viel“ – mit diesen Worten leitete sie meistens ihren Beitrag zu Beginn einer Besprechung ein. Oft waren es wichtige Punkte, die sie ansprach, und die gut durchdacht sein wollten.

Als Hella Brandt im Sommer 2004 begann, war ihr Mann an ihrer Seite: Friedrich Brandt kümmerte sich um die Außenanlagen, Rasen, Beete usw. Er ist bereits vor einigen Jahren in Rente gegangen, hat seine Frau aber oft noch vom Wohnort Lintel zum Gemeindehaus gefahren bzw. wiedergeholt, wenn das Wetter für das Fahrradfahren zu schlecht war.

Hella Brandt hat sich über die Raumpflege hinaus ehrenamtlich engagiert. Sie war bei den Mitarbeiterunden dabei, hat u.a. Gemeindefeste und Jubiläen mit geplant und durchge-

führt. Der Kaffee- und Kuchenbereich war der von ihr bevorzugte.

Der Kirchenvorstand und die Mitarbeitenden sind Hella Brandt sehr dankbar für alles, was sie in ‚Amt und Ehrenamt‘ für die Friedenskirchengemeinde geleistet hat, und wünschen ihr und ihrem Mann alles Gute für die kommende Zeit des Ruhestands!

**Vielen Dank,
liebe Hella Brandt!**

Wir suchen eine/n

Raumpfleger*in (m/w/d)

für unser Gemeindehaus.

Die Arbeitszeit beträgt 5,25 Wochenstunden. Die Vergütung erfolgt nach TV-L, Entgeltgruppe 2.

Voraussetzung ist die Mitgliedschaft in der Ev.-luth. Kirche. Die Stelle ist zunächst befristet bis zum 31.12.2023. Bei Interesse und für weitere Fragen bitte melden im

**Pfarramt, Grenzstr. 24 B, Ritterhude
Tel. 04292-2911.**

Kurz notiert ++++++

Kleidersammlung für Bethel

Am Dienstag, 15.2.2022, von 9 bis 12 Uhr und **am Mittwoch, 16.2.2022 von 14.30**

Uhr bis 17.30 Uhr können im Gemeindehaus Altkleider für die Bethel- Sammlung abgegeben werden. Kleidersäcke erhalten sie im Büro des Gemeindehauses. Bitte denken Sie daran, nur gut erhaltenen Kleidung und Schuhe abzugeben. Vielen Dank!

Gemeindenachmittage

Wir laden zu folgenden Gemeindenachmittagen ein: **Am Montag, 21.2.2022 von 15 bis 17 Uhr** zu Kaffeetrinken und Geschichten. **Am Montag, 21.3.2022** wird nach dem Kaffeetrinken Bingo gespielt. Es gilt die 3-G-Regelung!

Geburtstagskaffeetrinken

Am Sonnabend, 26.2.2022, laden wir herzlich ein zum nächsten Geburtstagskaffeetrinken in das Gemeindehaus am Brockenacker. **Beginn ist um 15 Uhr.** Eingeladen sind alle Geburtstagskinder, die 70 Jahre und älter sind. Gerne können 1 bis 2 Gäste mitgebracht werden.

Bitte melden Sie sich an: im Gemeindebüro, Tel. 04791/13335 oder im Pfarramt, Tel.: 04292/ 2911. Es gilt die 3-G-Regelung!

Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden und der Konfirmandinnen

Am Sonntag, 13.3.2022, werden sich die Konfirmandinnen und der Konfirmand mit einem von ihnen vorbereiteten Gottesdienst der Gemeinde vorstellen. Dazu laden wir herzlich ein. **Beginn ist um 10 Uhr.** Die Konfirmation wird dann **am 8. Mai 2022 um 10 Uhr in der Heilig-Kreuz-Kirche** in Werschenrege sein.

Freud und Leid

Termine

Gemeindenachmittag:

Jeden dritten Montag im Monat von 15.00 bis 17.00 Uhr

Besuchsdienst:

Mittwochs, einmal im Monat, ab 17.30 Uhr.

Gesprächskreis:

Jeden ersten Mittwoch im Monat, ab 19.30 Uhr.

„Zwergentreff“:

Eltern-Kind-Gruppe
Donnerstags, von 9.00 bis 11.00 Uhr

Kirchenchor:

Donnerstags, ab 19.30 Uhr

Aufgrund der aktuellen Lage erfragen Sie bitte Informationen zu Terminen und Veranstaltungen

im Büro im Gemeindehaus, Brockenacker 50
Telefon und Fax: 0 47 91 / 1 33 35

Öffnungszeiten:

Dienstag 9.00 bis 12.00 Uhr

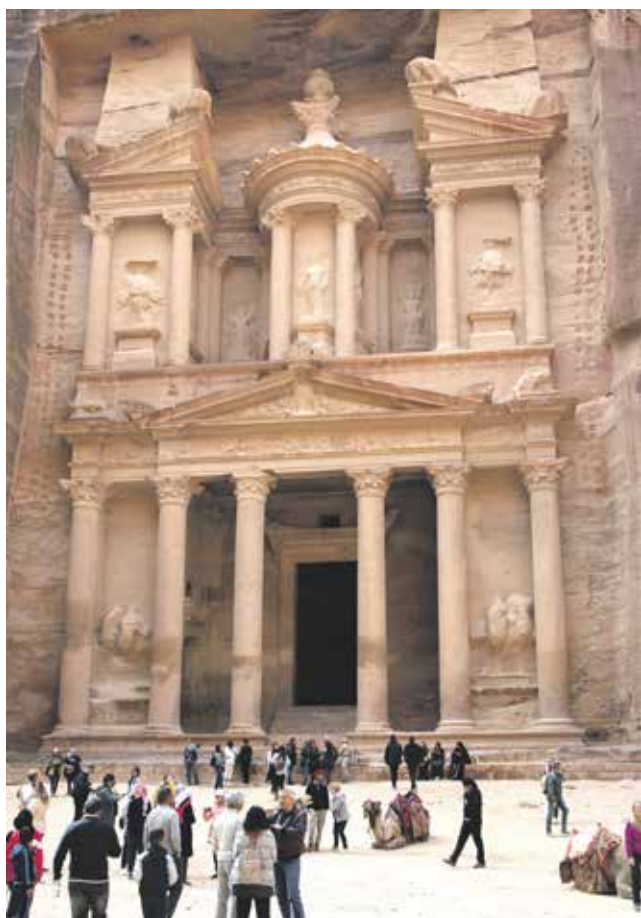
Mittwoch 14.30 bis 17.30 Uhr

E-Mail: kg.scharmbeckstotel@evlka.de oder auf unserer Website: www.friedenskirchen-gemeinde-scharmbeckstotel.de



Ins heilige Land jenseits des Jordan

Wir reisen nach Jordanien und besuchen auch die Felsenstadt Petra



Das Schatzhaus in der Felsenstadt

– VON GERT GLASER –

Jetzt steht es fest: **Vom 18.-26. Oktober 2022** geht es nach Jordanien. Den Titel „Gemeindefahrt“ verwende ich ungern, da jedermann eingeladen und willkommen ist. Unsere Reise beginnt und endet am Flughafen Bremen, der mit öffentlichen Verkehrsmitteln bequem zu

erreichen ist.

Jordanien, ein ungewöhnlich friedliches Land des Nahen Ostens, hat vieles zu bieten: imposante Berge und tiefe Schluchten, eine karge und gleichzeitig bezaubernde Wüstenlandschaft, einmalige Städte mit gut erhaltenen antiken Schätzen, Badevergnügen im Toten Meer mit seinem mächtigen Auftrieb wie auch im von Korallen und bunten Fischen belebten Roten Meer bei Aqaba. In Jordanien werden Sie biblische Orte entdecken wie die Stadt Gerasa (vgl. Markus 5,1-17, Heilung eines Besessenen), das heutige Jerash, mit seinen weitläufigen Ausgrabungen. Wir werden, wie seinerzeit Mose, vom Berg Nebo in das Land westlich des Jordans, also nach Palästina/Israel blicken und jene Stelle des Flusses besuchen, wo Johannes Jesus getauft haben soll. Für mich persönlich stellt der Besuch der berühmten Felsenstadt Petra den Höhepunkt der Reise dar. Die Begegnung mit der Stadt

der Nabatäer wird daher zwei Tage beanspruchen. Den Abend des zweiten Tages werden wir allerdings bereits im Wadi Rum in einem luxuriösen Wüstencamp verbringen. In Begleitung einheimischer Beduinen fahren wir entweder mit dem Geländewagen bis zum Berg Al-Khazali oder reiten, falls gewünscht, auf

Kamelen dorthin. Vor Ort sind uralte Felszeichnungen zu bewundern. Mich beeindruckt vor allem die Stille und die besondere Akustik dieser scheinbar lebensfeindlichen Landschaft.

Jordanien ist ein sehr teures Land, nicht nur für Touristen. Der Preis von 2140 € (ab 30



Baden im toten Meer

Teilnehmende, im Doppelzimmer. Dieser Vorzugspreis erhöht sich nach dem 28.2. um 100 €) erscheint daher sehr hoch. Wer dieses besondere Land jedoch schon immer einmal besuchen wollte, wird kaum eine günstigere Alternative finden. Falls es uns gelingt, wie bei der Israelreise sogar 40 Menschen zu mobilisieren, fahren wir für 2040 €.

Zum Flyer der Reise wie zur Anmeldung gelangen Sie über den Link: **www.tms.travel/glaser2**. Zur Lektüre empfehle ich Ihnen ferner einen Artikel aus der Welt am Sonntag vom 12.12.2021, Seiten 60-62. Diesen erreichen Sie über den Link: <http://epaper.welt.de/wams/archiv/list/?etag=2021-12-12>

■ **Melden Sie sich gern, falls Sie weitere Fragen haben: 04791 7655**



Mal wie in der Karavane reisen



Blick in die Felsenstadt Petra



Viele Gespräche mit neuen Ideen

Wie wir künftig Gottesdienste feiern in Hülseberg und Ohlenstedt



Gottesdienst Heiligabend 2021 bei Ulrike und Henning Steeneck in Ohlenstedt

– VON HENNING MAHNKEN –

Wie kann es weitergehen mit den Gottesdiensten auf den Dörfern Hülseberg und Ohlenstedt?

Mit dieser Frage tauschten sich im Frühjahr des letzten Jahres die Ortsvorsteher Klaus und Richard Sass, sowie Pastor Henning Mahnken aus. Besonders der Gottesdienstbesuch in Hülseberg bereitete den Beteiligten Anlass zur Sorge.

Liegt es an dem Ort, der Friedhofskapelle, die bei Einigen eher mit negativen Gedanken und Gefühlen aufgeladen ist? Liegt es an der Uhrzeit? Liegt es daran, dass die beiden Gottesdienste zeitlich so eng getaktet sind, sodass kaum Zeit für ein Gespräch und ein Beisammensein bleibt? Deutlich wurde im Gespräch, dass besonderes Letzteres, ein Ort für Gespräch und Miteinander auf den Dörfern mittlerweile fehlt.

Aus den ersten Gesprächen wurden dann schnell Ideen gestrickt: Wir suchen neue und attraktive Orte in den Ortschaften, um dort Gottesdienst zu feiern und wir feiern diese



Vor dem Gottesdienst zum Erntedankfest bei Familie Joost im Hofcafé Hülseberg

besonderen Gottesdienste mit beiden Dörfern zusammen – mal hier und mal dort. So fand der Gottesdienst zum Erntedankfest bei Familie Joost im Hofcafé Hülseberg statt. Wir feierten Gottesdienst mit Taufe und saßen anschließend – Coronakonform – noch bei Kaffee und Keksen beieinander.

Und auch zu Heiligabend konnten wir als Kirchengemeinde auf die Hilfe der Bewohner zählen. Ulrike und Henning Steeneck stellten uns gerne ihre Reithalle in Ohlenstedt zur Verfügung, um dort Gottesdienst feiern zu können. Und nicht nur das – sie schmückten die Halle liebevoll und machten den Gottesdienst an Heiligabend so zu einem ganz besonderen Erlebnis.

Die Ortsvorsteher und die Vertreter der Kirchengemeinde, hier ist besonders Ilona Dieckmann-Ahrens als Kirchenvorsteherin hervorzuheben, sind dankbar dafür, dass die Gemeindemitglieder diese „besonderen Gottesdienste“ so gut annehmen und für das Engagement und die Begeisterung. Nur durch dieses Engagement können wir gut Kirche in Ohlenstedt und Hülseberg sein.

Gemeinsam mit den Verantwortlichen auf den beiden Dörfern wollen wir auch in 2022 Akzente mit unseren Gottesdiensten setzen. Wenn Sie Anregungen oder Ideen haben, dann melden Sie sich gerne bei uns. Wir freuen uns!

Aber auch Bewährtes soll bleiben. So finden die nächsten Gottesdienste auf den Dörfern wieder in den Friedhofskapellen statt: **Am Sonntag, den 27. Februar um 9.30 Uhr in Hülseberg und um 10.30 Uhr in Ohlenstedt.** Schauen Sie doch gerne mal vorbei!



Festlich geschmückter Erntedanktisch

„Herzlichen Dank, Anneliese Machreich“

– VON GERT GLASER –

Aus ihrer beruflichen Tätigkeit im Spielkreis Garlstedt zog sie sich bereits vor einigen Jahren zurück. Gut vernetzt, besonders mit der jungen Generation, gestaltete sie seit 2011 das weihnachtliche Krippenspiel. Trotzdem war es nicht immer einfach, genügend Heilige Könige, Hirten, Propheten und Engel auf die Bühne zu bringen. Außerdem galt es, „alle Jahre wieder“ zum altbekannten Anlass neue Texte zu schreiben. Dass ihr beides gelang, zeigt nicht zuletzt der immer gute Besuch, auch jüngst in der Reithalle der Familie Hahlbom. Dass dies nun ihr letztes Krippenspiel war, müssen wir mit Bedauern zur Kenntnis nehmen. Und so sagen Kirchenvorstand und Pfarramt



Anneliese Machreich beim Krippenspiel

„Dankeschön“

für diese aufwendige Aufgabe, die nun in andere Hände übergeht.



Es war nur eine kurze Zeit

Pastorin Susanne Bömers verlässt die St. Willehadi-Gemeinde



Dr. Susanne Bömers

– VON SUSANNE BÖMERS –

Liebe Gemeinde,

Es gibt manchmal Fragen, die zu ihrer befriedigenden Klärung vieler gewissenhafter Nachforschungen bedürften. Zum Beispiel: Wie kommt es, dass etwas schief geht, ob-

gleich alle sich bemüht haben? Bei uns Hauptamtlichen in Willehadi ist es schief gelaufen. Nun möchte ich die Dinge ruhen lassen, in Gottes Hände legen und weiter gehen.

So werde ich zum 1. Februar eine neue Stelle im Kirchenkreis Verden antreten und dort Springerdienste mit einer 50%-igen Verortung in der Kirchengemeinde Posthausen übernehmen. Bis zum Sommer wohne ich noch in Osterholz-Scharmbeck. Nach meinem Beginn in St. Willehadi im September 2020 dauerte es wegen der „Lockdowns“ ca. 8 Monate, bis ich mehr Menschen kennenlernen konnte, nun ist es wieder schwierig, Menschen zu treffen. Ich habe in der Gemeinde viele gute Begegnungen gehabt, auch mit Konfirmandinnen und Konfirmanden und deren Eltern. Danke für Ihr und Euer Vertrauen, für die offenen und oft nachdenk-

lichen Gespräche, für besinnliche Momente, gemeinsame Freude, für gemeinsames Trauern und Lachen. Und Singen!

Mit allen guten Wünschen grüße ich Sie und Euch mit Worten aus dem Tobiassegen (12.Jh.)

Gesegnet sei dein Weg -
über Straßen und Steg.

Im Frieden Gottes du fahr -
der Heilig Geist dich bewahr.

Gott halte über dir die Hände -
alles Übel er von dir wende.
Der Engel Gottes dich geleite -
er stehe dir allzeit zur Seite.

Von Herzen Ihre/Eure
Pastorin Susanne Bömers

– VON HENNING MAHNKEN –

Am 30. Januar haben wir Pastorin Dr. Susanne Bömers im Rahmen eines Gottesdienstes aus unserer Willehadi-Gemeinde verabschiedet.

**Wir bedanken uns
für Ihre Arbeit in der Gemeinde,**

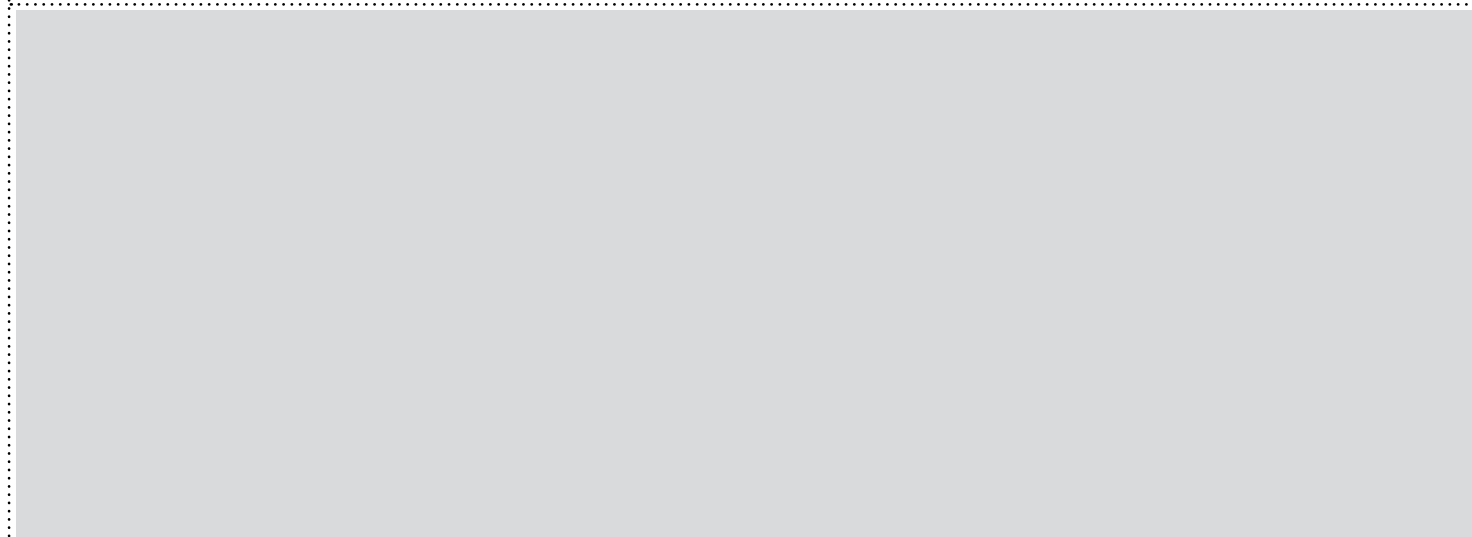
insbesondere in der Konfirmandenarbeit, und wünschen ihr für Ihre neue Wirkungsstätte im Kirchenkreis Verden alles Gute und Gottes reichen Segen.



Mit den Kindern der Kinderbibelwoche 2020.

Foto: Siems

Freud und Leid (vom 01.11.2021 - 31.12.2021)





Vielfältiges Engagement und solide Finanzen

Der Freundeskreis Scharmbecker Kirchenmusik feiert 25-jähriges Jubiläum



Der Kinderchor spielt auf dem Cajon.

– VON ECKHARD GERING UND
HEINRICH GRÜN –

Am 25. Januar 1996 gründeten 29 Interessierte den Freundeskreis Scharmbecker Kirchenmusik. Das ist inzwischen 26 Jahre her, das 25-jährige Bestehen konnte aufgrund der anhaltenden pandemischen Lage nicht begangen werden. Auch jetzt soll es keinen großen Auflauf geben, sondern der Gründungsvorsitzende Eckhard Gering wird anlässlich der nächsten Mitgliederversammlung einen Festvortrag halten und dabei zurückblicken und einen Blick in die Zukunft werfen.

1996 war Fokko Schipper Kantor an St. Willehadi. Seit 1971 hatte er erfolgreich die Konzertreihe der „Scharmbecker Kirchenmusik“ veranstaltet. Daraus entstand zum einen der Anspruch, einerseits musikalische Werke auch mit noch höherem Aufwand aufführen zu können, andererseits Konzerte anbieten zu können, die noch nicht ihr Publikum hatten. Beides erforderte finanzielle Mittel und das in einer Zeit, in der sich abzeichnete, dass die Zuschüsse der Landeskirche geringer ausfallen würden, die Kirchengemeinde sich auf weniger Einnahmen für die Gemeindegarbeit einstellen musste.

Die Lösung war die Gründung des Freundeskreises. Schnell wurden es über 70 Mitglieder - inzwischen sind es rund 100 -, die mit einem maßvollen Beitrag für sich zugleich einen bemerkenswerten Beitrag für die Kirchenmusik für alle leisten. Viele von Ihnen

kamen und kommen aus dem Umfeld der Chöre der Gemeinde. Und so verlässlich wie die Mitgliedschaft dem Verein treu geblieben ist, sind seitdem die Mittel geflossen und haben erst Fokko Schipper und dann Caroline Schneider-Kuhn einen starken Rückhalt für die Gestaltung der Kirchenmusik gegeben. Organisation und Verwaltung des Vereins sind stets ehrenamtlich und ganz auf den Zweck orientiert ausgerichtet gewesen. Das eingeworbene Geld ist zu 100 % der Kirchenmusik zugute gekommen.

Ein entsprechender Dank gilt den Mitgliedern des Vorstands.

Qualität und Vielfalt der Konzerte, der Aufbau von Chören für Kinder und Jugendliche, aber auch Senioren, die Ausbildung der Singenden und die Förderung des Miteinanders - diese Impulse konnte der Verein unterstützen. Dazu kamen die Finanzierungen für die Sanierungen der Orgeln, die Anschaffung neuer Instrumente.

Alein die Mitgliedsbeiträge sichern heute eine gute finanzielle Basis von derzeit ca. 5.000 € pro Jahr. Durch Einkäufe und Buchungen über [Bildungsspender.de/Kirchenmusik](https://www.bildungsspender.de/Kirchenmusik) werden stabil weitere 10 bis 15 Prozent generiert. Darüber hinaus gelingt es immer wieder, Sponsoren für einzelne Projekte zu gewinnen.

Der Freundeskreis tut Gutes mit den ihm anvertrauten Geldern! Nur einige Beispiele:

- Übernahme von Defiziten bei der Finanzierung großer und kleiner Konzerte



Der neue Flügel wird eingeweiht

- Unterstützung von Jugendlichen bei der Teilnahme an Chorwochenenden
- Beschaffung und Bezuschussung von Noten für Bläser und Sänger
- Kauf einer Truhenorgel und eines Cajons
- Beiträge zur Orgelsanierung 2003 und 2019
- Freikarten für Konfirmanden für die Aufführungen der Scharmbecker Kantorei

„Kirchenmusik ist nicht nur hohe Kultur, sondern auch Verkündigung“, wie der langjährige Vorsitzende und leider so früh verstorbene Holger Kandt immer wieder zu Recht betonte. Sie eröffnet Menschen einen eigenen Zugang zu den Anliegen unseres Glaubens. Musik in der Kirche ist aber auch immer Teil einer humanen Kultur. Musik zur Ehre Gottes ist offen für alle Menschen ohne Unterschiede und Wertungen. In den klassischen wie modernen Werken der Kirchenmusik spiegelt sich die Sehnsucht der Menschen nach Einklang und zugleich das Leiden an den Disharmonien unseres Lebens, als Ausdruck unserer Welterfahrung im Angesicht eines zugewandten Gottes.

Möge der Freundeskreis der Scharmbecker Kirchenmusik noch lange seine segensreiche Arbeit für diese Anliegen leisten. Und wenn Sie ein Teil dieser Unterstützung werden wollen, wenden Sie sich an:

Möge der Freundeskreis der Scharmbecker Kirchenmusik noch lange seine segensreiche Arbeit für diese Anliegen leisten. Und wenn Sie ein Teil dieser Unterstützung werden wollen, wenden Sie sich an:

- **Freundeskreis Scharmbecker Kirchenmusik e.V.** Hinter der Kirche 10, 27711 Osterholz-Scharmbeck, 1. Vorsitzender: Heinrich Grün, T: 04791 - 13 111



**FREUNDESKREIS
SCHARMBECKER
KIRCHENMUSIK e.V.**

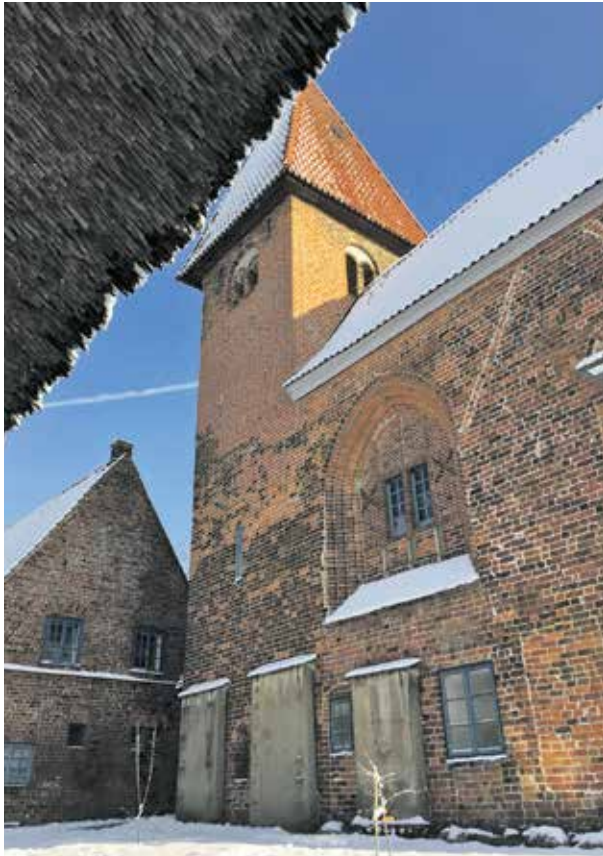


Mit Orgelwein Kirchenmusik fördern



Aller guten Dinge sind **DREI**

Wir starten den mittlerweile dritten Versuch für eine Gemeindeversammlung



Blick auf unsere Kirche im Januarschnee.

Ende März 2020 hat Corona erstmalig die Gemeindeversammlung verhindert.

Einen weiteren Versuch haben wir vom Kirchenvorstand aus im vergangenen Jahr gestartet. Und wieder hat Corona die Durchführung verhindert.

Doch wir werden uns nicht entmutigen lassen.

Daher starten wir nun in diesem Jahr den nächsten Versuch. Sollte es möglich sein, so laden wir ein zur Gemeindeversammlung am **Sonntag, 27. März 2022 um 11 Uhr**. Vermutlich werden wir die Versammlung in der Kirche abhalten, weil dort am meisten Platz ist.

Das Planen geht also weiter und muss weitergehen. Die Entwicklung bleibt abzuwarten, wie wir es mittlerweile gewohnt sind. Eine kurzfristige Absage mag erforderlich werden. Wir hoffen aber, dass sich die Lage verbessert und nach und nach wieder ein bisschen mehr Normalität einziehen kann.

Wer am 27. März bereits um 10 Uhr zur Kirche kommt, erlebt den Vorstellungsgottesdienst des diesjährigen Konfirmandenjahrgangs. Wir laden auch hierzu herzlich ein.



Unser Gemeindehaus im Januar



Ensemble mit bewegter Geschichte

– VON GEORG ZIEGLER –

Bis 2020 hatte es sich gut eingespielt. Jedes Jahr im Frühjahr hat die Gemeindeversammlung stattgefunden. Interessierte Menschen aus unserer Gemeinde haben sich informieren lassen und nachgefragt, wo etwas undeutlich geblieben ist.

Termine

Loccumer Kreis

23.03.2022, 20:15 Uhr in der Klosterkirche

Thema: Gottvertrauen

Gemeindeversammlung

27.03.2021, 11:00 Uhr

Kurz notiert +++++++

ehrenamtliche „Bäcker“ gesucht

Für unser Café St. Marien werden ehrenamtliche „Bäcker“ gesucht! Wenn Sie Zeit und Lust haben, leckere Kuchen und/oder Torten für uns zu backen, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro unter der Telefonnummer 14 96 30. Herzlichen Dank!

Gruppen und Kreise

Kinderkirche

04.02.2022 und **04.03.2022**

15:00 – 17:00 Uhr

Landeskirchliche Gemeinschaft

Ab März 2022 am 1. und 3. Mittwoch im Monat, 18:00 Uhr, im Gemeindehaus

Handarbeitskreis

dienstags, 18:00 Uhr, im Café St. Marien

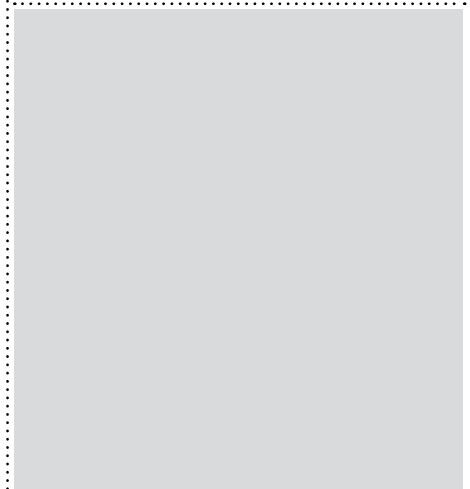
TonArt

montags, 14-täglich, 19:00 Uhr, in der Arche

Flötenchor

14 täglich, freitags, 17:00 Uhr
im Martin-Luther-Saal

Freud und Leid





Darf es öfter mal **vegan** sein?

Frauenfrühstück informiert über die Ernährung in der 2. Lebenshälfte



Barbara Stukenborg in Aktion.

– VON CHRISTA SIEMERS-TIETJEN –

Am **Donnerstag, den 17. März** ist es wieder so weit! Das Vorbereitungsteam lädt herzlich ein zum Frauenfrühstück in der Zeit **von 9.00 bis 11.30 Uhr ins Gemeindehaus in Pennigbüttel, St. Wilhelms Weg 15.**

Als Referentin werden wir dann Frau Barbara Stukenborg aus Scharmbeckstotel begrüßen, die sich der veganen Ernährung verschrieben und bereits mehrere Kochbücher

verfasst hat. Sie selbst schreibt zu ihrem Vortrag: „Die Ansprüche an unsere Ernährung ändern sich im Laufe des Lebens. Der Stoffwechsel verlangsamt sich mit dem Alter. Es kommt zu einer Verminderung des Energiebedarfs, der Bedarf an Nährstoffen bleibt allerdings gleich oder steigt sogar an. Hinzu kommen vielleicht Veränderungen in unserem Leben, die das Essverhalten beeinflussen. Es wird zu einer „ausgewogenen Ernährung“ geraten. Doch was heißt das eigentlich und auf welche Nährstoffe sollte besonders geachtet werden? In welchen Lebensmitteln sind sie enthalten? Sind pflanzenbasierte (vegane) Mahlzeiten eine Modeerscheinung oder können sie auch in der Ernährung im Alter eine Rolle spielen?“

Ich möchte in dem Vortrag diese Fragen beantworten. Die Teilnehmerinnen erhalten außerdem Tipps, wie sie die Erkenntnisse im Alltag umsetzen können.“

- Damit das Team gut planen kann, **melden Sie sich bitte bis zum 14.03.2022** im Gemeindebüro, Tel.: 04791-8628, an. Die Kosten für Frühstück und Vortrag betragen auch dieses Mal 7,00 Euro.

Wir freuen uns auf viele Besucherinnen!



Buchtipp auf: www.helene-holunder.de

Gruppen und Kreise

Emmäuse:

Kunterbunte Kinderkirche
Freitags, 16 bis 18 Uhr, monatlich

Freitag: 25. Februar; 25. März

Kontakt: Diakon Volker Austein, Telefon: 899855

Besuchsdienst:

Möchten Sie besucht werden?
Oder wissen jemand, der auf Besuch wartet?
Melden Sie sich gern im Gemeindebüro oder bei der Leiterin des Besuchsdienstkreises, der sich alle sechs Wochen trifft.
Kontakt: Marion Romes, Telefon: 98 53 45

Freud und Leid

Kurz notiert+++++

Frauenfrühstück wird verschoben

Leider musste das für Januar geplante **Frauenfrühstück mit Madda und Kete** aufgrund der hohen Inzidenzwerte abgesagt werden. Doch aufgeschoben ist nicht aufgehoben! Deshalb bitte schon mal vormerken: Wir möchten dieses humorvolle Frühstückstreffen gerne nachholen **am Donnerstag, den 21. April, ebenfalls ab 9.00 Uhr im Gemeindehaus.**

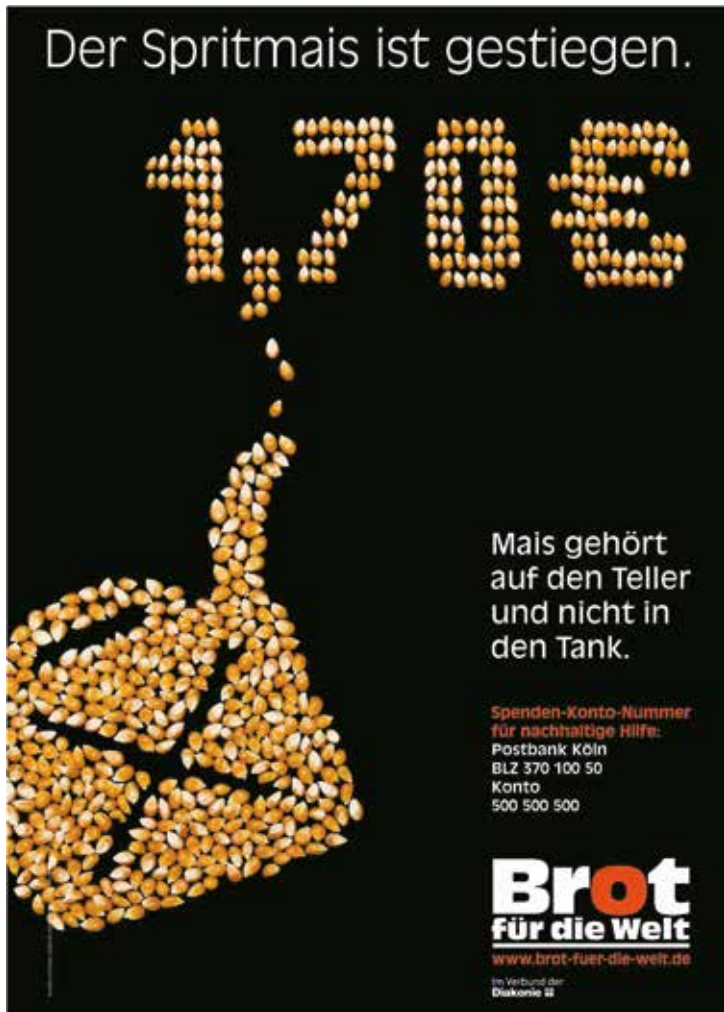
Weitere Informationen folgen – auch auf unserer Homepage: www.kirche-pennigbuettel.de

Neue Eltern-Kind-Gruppe startet

Im März 2022 startet in der Emmaus-Kirchengemeinde eine neue Eltern-Kind-Gruppe für alle Interessierten. **Jeden zweiten Donnerstag von 9.30-11.00 Uhr** treffen sich Babys und Kleinkinder mit Mama oder Papa **im Gemeindehaus der Ev.-luth. Emmaus Kirchengemeinde in Pennigbüttel.** Wir erbitten eine vorherige **Anmeldung per Mail** (kg.pennigbuettel@evlka.de) oder Telefon (8628). Wann wir genau beginnen können, hängt dabei von der aktuellen Coronalage ab.

Wir freuen uns auf Groß und Klein

Der Spritmais ist gestiegen.



Mais gehört auf den Teller und nicht in den Tank.

Spenden-Konto-Nummer für nachhaltige Hilfe:
Postbank Köln
BLZ 370 100 50
Konto
500 500 500

Brot für die Welt
www.brot-fuer-die-weit.de
Im Verbund der Diakonie

Diakonische Dienste im Landkreis Osterholz

Ambulanter Pflegedienst der Diakonie

- Ambulante Alten- und Krankenpflege
- Pflege und Versorgung zur Vermeidung von Krankenhausaufenthalten
- Pflege nach einem Krankenhausaufenthalt
- Beratung von Familienangehörigen
- Vermittlung von Pflegehilfsmitteln
- Pflegeberatung für Pflegegeldempfänger
- Organisation von Hilfnetzwerken
- 24-Stunden-Notruftelefon

Hier finden Sie uns:

Hambergen	Osterholz-Scharmbeck	Schwanewede
Bremer Str. 20 27729 Hambergen (04793) 82 06	Marktweide 5 27711 Osterholz-Scharmbeck (04791) 98 60 40	Heidkamp 33 a-b 28790 Schwanewede (04209) 39 39

www.diakonischedienste.de



Ein Haus der Diakonie

Diakonisches Seniorenzentrum **Haus am Hang**

In der behaglichen Atmosphäre des Seniorenzentrums Haus am Hang in Osterholz-Scharmbeck können Sie sich wohlfühlen. Unser Haus ist auf Bewohner in den unterschiedlichsten Lebenslagen eingerichtet - ganz gleich ob Sie nur von Zeit zu Zeit eine helfende Hand brauchen oder intensiver Pflege bedürfen.

Unsere erfahrenen Fachkräfte sorgen sich um Körper, Geist und Seele.

Diakonisches Seniorenzentrum **Haus am Hang** gGmbH
Am Hang 7 | 27711 Osterholz-Scharmbeck
Telefon 04791 9612-0 | info@haus-am-hang-ohz.de
www.haus-am-hang-ohz.de

St. Johannes

Ritterhude

Adresse der Kirche

Riesstraße 54
27721 Ritterhude

Gemeindebüro:

Bettina Schulze
Hegelstraße 2a
27721 Ritterhude
Telefon: 0 42 92/13 88
E-Mail: kg.ritterhude@evlka.de

Öffnungszeiten:

Mo. und Fr. 9 - 11 Uhr, Do. 16 - 18 Uhr

Pastoren:

Birgit Spörl
Hegelstraße 2a · 27721 Ritterhude
Telefon: 0 42 92/13 81
E-Mail: Birgit.Spoerl@evlka.de

Anke Diederichs & Enno Kückens
siehe Scharmbeckstotel

Vikarin

Mona Buerger
Telefon 04292/ 819644
Mona.Buerger@evlka.de

Kinder- und Jugendarbeit:

siehe: Für alle Gemeinden

Küster:

Karl-Heinz Fürst
Telefon: 0 42 92/4 78 97 58

Kirchenmusik:

Fabian Krämer

StöberStube Ritterhude (Kleiderkammer)

Am Großen Geeren 31, Ritterhude
Öffnungszeiten: Dienstag 14 - 17 Uhr
Donnerstag 10 - 12 Uhr
Petra Kortens, Telefon: 04292/819830

Internet: www.kirche-ritterhude.de



Emmausgemeinde

Pennigbüttel

Gemeindebüro und Friedhofsverwaltung:

Natalie Walter
St. Willehadusweg 15, 27711 OHZ
Telefon: 0 47 91/86 28
Telefax: 0 47 91/98 68 11
E-mail: KG.Pennigbuettel@evlka.de
Öffnungszeiten: Mo., Di. 09 - 12.30 Uhr,
Do. 14.30 - 17.30 Uhr
Pastorin: Christa Siemers-Tietjen
Telefon: 0 47 91/86 28
E-mail: christa.siemers@freenet.de

Kinder- und Jugendarbeit:
siehe: Für alle Gemeinden

Kirchenmusik:

Janek Gödeke
Telefon: 01 76/97 39 79 29

Internet:

www.Kirche-Pennigbuettel.de



St. Marien

Osterholz

Gemeindebüro und Friedhofsverwaltung:

Susanne Ehrichs
Findorffstr. 18, 27711 OHZ
Telefon: 0 47 91/14 96 30
Fax: 0 47 91/14 96 33
E-Mail: susanne.ehrichs@evlka.de
Öffnungszeiten:
Dienstag 10 - 12 Uhr
Mittwoch 10 - 13 Uhr
Donnerstag 16.30 - 19.30 Uhr

Pastor: Georg Ziegler,
Findorffstraße 18, 27711 OHZ
Telefon: 0 47 91/14 96 31
E-Mail: georg.ziegler@evlka.de
Sprechzeiten: Di. 11 - 12 Uhr und
Donnerstags, 16.30 - 18 Uhr

Internet: www.stmarienhohz.de

**Kinder-
und Jugendarbeit:**

siehe: Für alle Gemeinden

Kirchenmusik:

Chor: Evi Deelwater
Organist: Utz Weifenfels
Telefon: 0 47 91/98 16 82

Küster: Matthias Razetti
E-Mail: bimaraz@t-online.de

Café St. Marien:

Maria Ibe, Findorffstr. 18, 27711 OHZ
Telefon: 0 47 91/14 96 34
außerhalb der Öffnungszeiten des Café's
Telefon: 0 47 91/5 74 36

Kindergarten:

Tanja Eriksons, Leitung,
Klosterplatz 3, 27711 OHZ
Telefon: 0 47 91/35 46



St. Willehadi

Scharmbeck

Gemeindebüro und Friedhofsverwaltung:

Friederike Poggensee-Nolte und
Martina Kahl
Hinter der Kirche 10, 27711 OHZ
Telefon: 0 47 91/89 98 51
E-Mail: gemeindebuero@willehadi.de
Öffnungszeiten:
Montag, Dienstag, Freitag 9 - 12 Uhr
und Mittwoch 15 - 18 Uhr

Pastoren:

Gert Glaser, In dem Bossel 18
Telefon: 0 47 91/76 55
E-Mail: glaser@willehadi.de

Henning Mahnken, Kirchenstraße 14
Telefon: 04791/3092041
E-Mail: henning.mahnken@evlka.de

Kinder- und Jugendarbeit

siehe: Für alle Gemeinden

Kirchenmusik:

Caroline Schneider-Kuhn
Telefon: 0 47 91/90 54 04
E-Mail: caroline.schneider-kuhn@evlka.de

Gemeindehaus:

Am Kirchenplatz 3
27711 Osterholz-Scharmbeck
erreichbar über den Küster

Küster: Matthias Kluth,
Telefon: 01 73 2 02 92 87
E-Mail: kluth@willehadi.de

Kindergarten:

Heidi Tietjen-Vuzem Ltg.
Wiesenstraße 2, 27711 OHZ
Telefon: 0 47 91/51 39
E-Mail: kts.willehadi.osterholz-
scharmbeck@evlka.de

Internet: www.willehadi.de



Friedenskirche

Scharmbeckstotel

Gemeindebüro:

Bettina Schulze, Brockenacker 50,
27711 Osterholz-Scharmbeck
Telefon: 04791/1 33 35
Öffnungszeiten:
Dienstags 9 - 12 Uhr und
Mittwochs 14.30 - 17.30 Uhr
E-Mail: kg.scharmbeckstotel@evlka.de

Pastoren:

Anke Diederichs und Enno Kückens
Grenzstraße 24 B
27721 Ritterhude
Telefon: 04292/29 11
E-Mail: anke.diederichs@ewetel.net
enno.kueckens@ewetel.net

Küsterin:

Claudia Brenneke
Telefon: 04791/80 70 110 oder 46 65

Kinder- und Jugendarbeit:
siehe: Für alle Gemeinden

Kirchenmusik:

Chorleiter: Peter Henninger
Tel. 04292/40 16 3

Internet:

www.friedenskirchengemeinde-
scharmbeckstotel.de



Für alle Gemeinden

Kinder- und Jugendarbeit:

Diakonin Anne-Katrin Puck
Am Kirchenplatz 3, 27711 OHZ
Telefon: 0 47 91/89 98 54
E-Mail: anne-katrin.puck@evlka.de

Diakon Volker Austein
Am Kirchenplatz 3, 27711 OHZ
Telefon: 0 47 91/89 98 55
E-Mail: volker.austein@evlka.de

Diakonin Bianca Schulze
Kirchenstr. 5, OHZ
Telefon: 0 47 91/80 63 8
E-Mail: bianca.schulze@evlka.de

Kreisposaunenwart Florian Kubiczek
Kirchenstr. 5, OHZ
Telefon: 0152 51867675
E-Mail: florian.kubiczek@evlka.de

Kircheneintritt

ist bei allen Pastorinnen
und Pastoren möglich (Adressen s.o.).

Superintendentur (Kirchenkreis):

Superintendentin Jutta Rühlemann
Sekretariat: Petra Itgen
Tel. 0 47 91/8 06-50
Mail: sup.osterholz-scharmbeck@evlka.de

Diakonisches Werk:

Kirchenstraße 5, 27711 OHZ
Telefon: 0 47 91/8 06 80
E-Mail: DW.Osterholz-Scharmbeck
@evlka.de
Internet: www.diakonisches-werk-ohz.de

Alten- und Pflegeheim

Haus am Hang:
Am Hang 7, 27711 OHZ
Telefon: 0 47 91/96 12 0
E-Mail: info@haus-am-hang-ohz.de
Internet: www.haus-am-hang-ohz.de

Ambulanter Pflegedienst

Diakonische Dienste:
Marktweide 5, 27711 OHZ
Telefon: 0 47 91/98 60 40
Telefax: 0 47 91/9 85 90 94
E-Mail: info@diakonischedienste.de
Internet: www.diakonischedienste.de

Kirchenamt in Verden:

Lindhooper Str. 103
27283 Verden
Telefon: 0 42 31/89 40
E-Mail: ka.verden@evlka.de

Telefonseelsorge: kostenfrei,

Telefon: 08 00/111 0 111
oder: 08 00/111 0 222